

SCHÜLERVERTRETUNG KURZGEFASST

Ein Handbuch für gewählte Schülervertreter:innen

Eine Handreichung der Landesschülervertretung Thüringen, unterstützt durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, für (neu)gewählte Schülervertreter:innen der weiterführenden Schulen.



ZUR BENUTZUNG DES HEFTES



Das Ausrufezeichen verrät dir, dass hier etwas besonders wichtig ist, oder dass du hier einen Tipp für deine Arbeit als Schülervertreter:in finden kannst.



Der Paragraph gibt an, dass es hier rechtliche Grundlagen gibt, die du nachschlagen solltest! Die genauen Auszüge aus den Regelungen sind meist im Anhang abgedruckt.



Der Hashtag *#neugedacht* weist daraufhin, dass es an dieser Stelle einen Verbesserungsvorschlag der Landes-schülervertretung gibt, der bald umgesetzt werden könnte.



Unter *#kurzgefasst* sind die Inhalte eines Abschnitts noch einmal kurz und in wenigen Punkten zusammengefasst.

**WIR WÜNSCHEN DIR ALLES GUTE UND
VIEL ERFOLG BEI DEINER ARBEIT ALS
SCHÜLERVERTRETER:IN!**

Dieses Heft soll regelmäßig aktualisiert werden. Wenn du Vorschläge zur Verbesserung für die nächste Auflage hast, schreib uns eine E-Mail an: handbuch@lsv-thüringen.org

VORWORT *Helmut Holter*

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

für den Erfolg im Beruf und für ein selbstbestimmtes Leben sind gute schulische Leistungen elementar. Doch reicht das aus? Die wichtigen Lernziele unserer Schulen umfassen viel mehr: Es kommt darauf an, Fachkompetenz mit dem Wissen um unsere demokratische Gesellschaft zu verbinden. Gefragt sind Persönlichkeiten, die aktiv an den Gestaltungsprozessen der Gesellschaft mitwirken. Es geht in unseren Schulen auch darum, demokratische Aushandlungsprozesse als selbstverständliches Miteinander zu üben.

Das neue Mitwirkungshandbuch der Landeschülervertretung ist dafür ein guter Leitfaden: Modern und übersichtlich gestaltet werden wichtige Regeln und Einflussmöglichkeiten aufgezeigt.

Ob in Schule, Betrieb, Verein oder gesellschaftlichem Leben: Aktive Mitgestaltung ist in allen Bereichen DIE Grundlage unserer Gesellschaft. Jede und jeder Einzelne hat nicht nur das Recht dazu, sondern ist auch aufgerufen, sich an der Gestaltung des Landes zu beteiligen. Diese demokratischen Werte haben sich die Thüringerinnen und Thüringer vor gut 30 Jahren mit der Friedlichen Revolution erkämpft: Es sind verbrieftete Verfassungsrechte und ebenso Bestandteil einer gelebten Thüringer Schulkultur.

Zur bestmöglichen Ausgestaltung unserer Schulen ist es wichtig, dass Schülerinnen und Schüler gute Ideen erarbeiten und einbringen.

Und ebenso gehört dazu, sich andere Argumente und Meinungen anzuhören.



Bild: TMBJS

Vielleicht gibt es Punkte, die man selbst übersehen hat? Vielleicht ist eine andere Sichtweise bereichernd? Ich kenne solche Erfahrungen auch ganz persönlich: Im respektvollen und demokratischen Ringen um beste Lösungen sind sie Alltag.

Der Landesregierung und mir als Bildungsminister sind vielfältige Mitbestimmungsmöglichkeiten für die Schülerschaft sehr wichtig. Deshalb haben wir im Schulgesetz die Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte der Schülerinnen und Schüler erheblich gestärkt: Zum Beispiel wurde das Informationsrecht erweitert, die Mitspracherechte des Klassenrats zur Planung des Unterrichts vergrößert, die Anzahl der Vertrauenslehrerinnen und Vertrauenslehrer erhöht und vieles mehr. Ziel ist es, die demokratische Kultur an unseren Schulen zu fördern. Ich danke den Schülerinnen und Schülern, den Schülersvertretungen und den Autorinnen und Autoren dieses Handbuchs für das aktive Einmischen!

Helmut Holter

Thüringer Minister für Bildung, Jugend und Sport

VORWORT *Landesschülervertretung*

Liebe Schülersprecher:innen,
liebe Schüler:innen,

Schule ist nicht nur ein Ort zum Lernen, es ist ein Ort, an dem ihr ein Mitspracherecht habt und etwas bewegen könnt. Ihr als Schüler:innenschaft könnt mehr verändern als ihr vielleicht manchmal denkt. Dabei ist es völlig egal, welche Klasse und welche Schulform ihr besucht und wo ihr herkommt.

Dieses Heft soll euch helfen, eure Rechte als Schülervertreter:innen kennenzulernen und euch zeigen, auf welche rechtlichen Grundlagen ihr euch stützen könnt, wenn ihr nicht weiterwisst. Außerdem sind die verschiedenen Ansprechpartner:innen des Bildungsministeriums und der Schulämter in diesem Heft enthalten, die euch in einigen Problemen unterstützen und weiterhelfen können.

Wir wissen aus eigener Erfahrung, dass das Einsteigen für Schüler:innen manchmal anstrengend sein kann. Ihr habt schließlich noch viele andere Dinge zu tun: Ihr geht in die Schule, schreibt Arbeiten, müsst Vorträge vorbereiten oder anderen schulischen Verpflichtungen in eurer Freizeit nachkommen. Zeit für Freunde und Familie wollt ihr schließlich auch noch haben. Aber sicherlich auch einfach mal Zeit zum Ausruhen und genug Schlaf.

Eure Interessen zu vertreten ist jedoch auch so verdammt wichtig. Ihr seid am nächsten am Geschehen dran. Ihr seht selbst am besten, wo Probleme an eurer Schule sind, was verbessert werden kann und muss. Ihr wisst von euren Mitschüler:innen aus erster Hand, was sie sich für

die Zukunft an eurer Schule wünschen. Wenn ihr nicht versucht, etwas zu verändern, wer dann?

Ihr müsst nicht versuchen, die Welt zu retten, aber ihr könnt durch Projekte, Gespräche und Engagement einiges bewegen. Da ist es egal, ob ihr Klassensprecher:in, Schülersprecher:in, Kreisschülersprecher:in oder Landesschülersprecher:in seid. Ihr könnt etwas verändern.

Um euch dabei zu helfen, haben wir dieses Heft erschaffen. Es ist der genaue Aufbau der verschiedenen Ebenen bis zur Landesschülervertretung aufgezeigt. Außerdem findet ihr Vorschläge dazu, wie ihr eure Einladungen zu Versammlungen aufbauen könnt oder wie ihr am besten eine Klassensprecher:innenversammlung abhaltet. Aber auch eure gesetzlich festgeschriebenen Rechte sind verankert. Dadurch habt ihr die Sicherheit, dass das, was ihr tut, nicht anzufechten ist. Von keinem.

Wir können euch versprechen, die Vertretung von Schüler:innen ist eine Erfahrung fürs Leben. Ihr werdet viele neue Leute kennenlernen und euch weiterentwickeln. Nutzt diese Chance!

In diesem Sinne wünschen wir euch ganz viel Kraft und Erfolg in eurer Arbeit als Schülervertreter:in. Natürlich wünschen wir euch auch viel Spaß bei dem, was ihr macht. Ihr könnt sehr stolz auf euch sein!

Der Landesvorstand
der Landesschülervertretung Thüringen

INHALTSVERZEICHNIS

Schülervertretung – Was bedeutet das? 5

Rechte und Pflichten als Schülervertreter:in und Schüler:in 5

Mitwirkung auf Schulebene – Die Schülervertretung an deiner Schule 6

Klassenrat 6

Klassensprecher:innen und Klassensprecherversammlung 7

Schülersprecher:in und Stellvertreter:in 7

Schulkonferenz 8

Mitwirkung auf Kreisebene – Die Kreisschülervertretung 10

Zusammensetzung 10

Aufgaben und Arbeit 11

Regionale Schülertage 12

Jugendhilfeausschuss 12

Mitwirkung auf Landesebene – Die Landesschülervertretung 14

Zusammensetzung 14

Aufgaben und Arbeit 15

Landesschülertag 15

Landesschulbeirat 16

Landesjugendhilfeausschuss 16

Ombudsstelle 17

Anhang 18

Wichtige Rechtsgrundlagen zum Nachlesen 18

Kontakte 31

SCHÜLERVERTRETUNG

Was bedeutet das?

Deine Aufgabe als Schülervertreter:in ist eigentlich ziemlich einfach formuliert: Du vertrittst die **Meinungen und Interessen von Schüler:innen**. Doch ganz so einfach ist das nicht. Mit deinem Amt verbunden sind vielseitige Tätigkeiten und mit deinen **Rechten und Pflichten** auch viel **Verantwortung**! Du, egal ob als Schülersprecher:in oder Klassensprecher:in, bildest die **Grundlage für erfolgreiche Mitbestimmung** von Schüler:innen an deiner Schule, in deinem Landkreis und in ganz Thüringen.

Da waren jetzt aber schon einige Begriffe drin, die wir erstmal klären müssen. Also, beginnen wir einmal ganz von vorn.

Rechte und Pflichten als Schülervertreter:in und Schüler:in

Als Schülervertreter:in besitzt du erstmal die gleichen Rechte und Pflichten wie alle anderen Schüler:innen in ganz Thüringen auch. Festgelegt ist das in den Paragraphen **§ 25 (Rechte des Schülers)** und **§ 30 (Pflichten des Schülers)** des *Thüringer Schulgesetzes (ThürSchulG)* sowie im **§ Zweiten Teil (Rechte und Pflichten der Schüler)** der *Thüringer Schulordnung (ThürSchulO)*. Daraus leitet sich ab:

| Rechte | Pflichten |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">- schulische Bildung und Förderung (Recht auf Bildung)- Informationen in Angelegenheiten, die Schüler*innen betreffen oder für den Schulbetrieb relevant sind (Informationsrecht)- Äußerung von Beschwerden und persönlichen Problemen (Beschwerderecht)- Mitgestaltung des Unterrichts im Rahmen der Lehrpläne (Mitgestaltungsrecht)- Anhörungs- und Vorschlagsrecht in der Klassensprecherversammlung | <ul style="list-style-type: none">- regelmäßige Teilnahme am Unterricht und an schulischen Veranstaltungen- Erbringung von geforderten Leistungsnachweisen- Unterlassung von allem, was den Schulbetrieb stören könnte |

#kurzgefasst

Außerdem hat jede:r Schüler:in das Recht, sich in den **Gremien der Schüler:innenmitwirkung** zu beteiligen. Aber das weißt du ja als gewählte:r Schülervertreter:in schon. Trotzdem gibt es in den verschiedenen Gremien und Funktionen der verschiedenen Ebenen auch verschiedene **Rechte und Aufgaben**. Darum stellen wir dir in diesem Heft alles vor, was du zur Mitwirkung von Schüler:innen in Thüringen wissen musst – vom **Klassenrat** bis zur **Landesschülervertretung** und dem **Landesschulbeirat**.



Die auf dieser Seite erwähnten Paragraphen findest du ungekürzt im Anhang unter „Wichtige Rechtsgrundlagen zum Nachlesen“ ab Seite 18.

MITWIRKUNG AUF SCHULEBENE

Die Schülervertretung an deiner Schule

Die Schüler:innenvertretung vor Ort – also an deiner Schule – ist das **Rückgrat der gesamten Schüler:innenmitwirkung** in Thüringen. Denn ohne Schüler:innen in den

Übersicht

| | |
|--|---|
| Klassenrat | 6 |
| Klassensprecher:innen & -versammlung | 7 |
| Schülersprecher:in & Stellvertreter:in | 7 |
| Schulkonferenz | 8 |

Schulen bräuchten wir keine Schüler:innenmitwirkung. In Parteien wird diese Ebene als „die Basis“ bezeichnet – insofern kann man das ruhig übertragen, indem man sagt, die Schülervertreter:innen vor Ort sind die **Basis der landesweiten Mitwirkung**. Dadurch ist es nicht nur wichtig, dass die Arbeit hier gut funktioniert, sondern auch, dass die

Kommunikation in die höheren Ebenen gelingt. Für beides brauchst du ein paar Grundkenntnisse zu den **Gremien, Ämtern und Aufgaben**, die wir dir hier vorstellen.

Klassenrat

Der **Klassenrat** wurde erst mit der letzten Überarbeitung des Thüringer Schulgesetzes geschaffen und ist damit das jüngste Instrument der schulischen Partizipation. Das heißt allerdings nicht, dass die Idee komplett neu ist. Möglicherweise hast du auch schon vorher in deiner Klasse ein ähnliches Konzept gehabt und ihr habt das **Klassenleiterstunde, Klassenversammlung oder Klassenkonferenz** genannt. Jetzt ist dieses Gremium allerdings mit konkreten Aufgaben und Rechten in Paragraph **§ 28 (Mitwirkung der Schüler)** des Thüringer Schulgesetzes (**ThürSchulG**) festgeschrieben.

§ 28, Absatz 1a Thüringer Schulgesetz (S. 18)



„Zur **Planung des Unterrichts** sowie zur **Erörterung von Problematiken und Konflikten** in den Klassen, kann ein Klassenrat gebildet werden. Bestehend aus den **Schülern der Klasse** und dem **Klassenlehrer**, soll dieser monatlich zusammenfinden.“

Bei genauem Lesen des Paragraphen fällt dir wahrscheinlich auf, dass dieses Gremium „nur“ durch eine sogenannte Kann-Bestimmung geregelt ist. Das bedeutet,

dass nicht jede Klasse einen Klassenrat haben muss. Möglicherweise weiß also dein:e Klassenleiter:in noch nicht von dieser Möglichkeit. **Sprich die Möglichkeit deshalb an und nutze diese Chance der Mitwirkung direkt an der Basis!**

TIPP Schaffe wirklich regelmäßige Strukturen für den Klassenrat: Sprich mit deinem:r Klassenleiter:in ab, dass ihr einmal monatlich bspw. eine Schulstunde zur Verfügung habt, um Punkte wie Wandertage oder gemeinsame Klassenaktivitäten zu thematisieren. Damit könnt ihr die Klassenleiterinformationen am Anfang fast jeder Stunde reduzieren und habt außerdem ausreichend Raum für Diskussionen.

Klassensprecher:innen und Klassensprecherversammlung

In der Regel werden in allen Klassen und Kursen während der ersten drei Unterrichtswochen nach Schuljahresbeginn die **Klassen- bzw. Kurssprecher:innen** gewählt – so sieht es die *Thüringer Schulordnung (ThürSchulO)* in Paragraph **§ 10** vor. Doch was sind deine Aufgaben, wenn du plötzlich dafür gewählt wurdest?

Lehrer:innen sind oft der Überzeugung, das Einsammeln von Kopiergeld oder die kurze Beaufsichtigung der Klasse während sie selbst abwesend sind gehören dazu. Das stimmt aber so nicht. Du kannst natürlich total gern deinen Lehrer:innen helfen, indem du Kopiergeld für sie einsammelst. Allgemein hat ein:e Klassen- oder Kurssprecher:in aber die Aufgabe, die **Interessen der Schüler:innen in der Klasse** zu vertreten und mit den anderen Klassensprecher:innen in der **Klassensprecherversammlung** darüber zu sprechen. Die wichtigsten Regelungen dazu sind in Paragraph **§ 12 (Klassensprecherversammlung)** der *Thüringer Schulordnung (ThürSchulO)* und **§ 28 (Mitwirkung der Schüler)** des *Thüringer Schulgesetzes (ThürSchulG)* festgeschrieben.

Die **Leitung obliegt dem:der Schülersprecher:in bzw. dessen:deren Stellvertreter:in**, die auch die gefassten **Beschlüsse** der Klassensprecherversammlung ausführen müssen.

Klassensprecherversammlung (§ 28 ThürSchulG, § 12 ThürSchulO)

- Zusammenkunft **aller Klassen- und Kurssprecher:innen**
- wird bei Bedarf **von Schülersprecher:in einberufen**, Schulleiter:in darf Einberufung nur durch gewichtige Gründe untersagen
- Durchführung **einmal im Monat während der Unterrichtszeit** möglich
- Behandlung von Fragen, die über den Kreis einer Klasse hinaus für die **Schüler:innen der gesamten Schule von Interesse** sind
- Möglichkeit der Fassung von Beschlüssen, die **von Schülersprecher:in und Stellvertreter:in ausgeführt** werden müssen
- **Anwesenheit des Schulleiters/der Schulleiterin** und von **Vertreter:innen des Schulträgers** (i.d.R. Stadt oder Landkreis) kann ersucht werden

#kurzgefasst

Schülersprecher:in und Stellvertreter:in

Als einzige Personen in der Schüler:innenvertretung, die von allen Schüler:innen der Schule **direkt gewählt** werden, sind **Schülersprecher:in und Stellvertreter:in** praktisch die Vorsitzenden des schulischen Mitwirkungsorgans. In der zweijährigen Amtszeit sind beide mit den wesentlichen Aufgaben der Schülermitwirkung betraut, die sich aus Paragraph **§ 9 (Schülermitwirkung)** und **§ 11 (Schülersprecher)** der *Thüringer Schulordnung (ThürSchulO)* und den Rechten aller Schüler:innen (siehe Seite 5) ergeben. Sie sollen insbesondere **Wünsche und Anregungen der Schüler:innen** an Lehrer:innen, Schulleiter:in und Schulelternvertretung übermitteln, auf Antrag eines/r betroffenen Schülers/Schülerin ihre **Hilfe und Vermittlung** einsetzen, **Beschwerden** allgemeiner Art bei Lehrer:innen, bei der Schulleitung und in der Schulkonferenz vorbringen, bei der **Aufstellung der Hausordnung** und der **Durchführung von besonderen Veranstaltungen** mitberaten sowie zur **Gestaltung von Kursen und Schulveranstaltungen** und im Rahmen der **Lehrpläne** Anregungen und Vorschläge unterbreiten.

Da die Schulkonferenz öffentlich tagt, können Schülersprecher:in und Stellvertreter:in auch an der Schulkonferenz (siehe nächster Abschnitt) teilnehmen, wenn sie nicht als deren Mitglied gewählt wurden. In dem Fall sind sie aber nur in beratender Funktion ohne Stimmrecht anwesend.

Schulkonferenz

Die **Schulkonferenz** ist das **höchste Entscheidungsgremium** an deiner Schule. Hier treffen sich Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern, um gemeinsam über die wesentlichen, deine Schule betreffenden

#kurzgefasst

Schulkonferenz (§ 38 ThürSchulG (S. 20), §§ 41 – 43 ThürSchulO (S. 27))

- Amtszeit: zwei Jahre
- allgemeine Aufgabe: Beratung von Fragen, die Schüler:innen, Eltern und Lehrer:innen gemeinsam betreffen
- Zusammensetzung: je drei Vertreter:innen von Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern
- Wahl: durch Klassensprecherversammlung

Thematiken zu debattieren und in den meisten Fällen auch darüber abzustimmen. Mit der Ausnahme von Gemeinschaftsschulen (je vier Vertreter:innen) und Schulen mit überwiegend volljährigen Schüler:innen (Wegfallen der Sitze der Eltern) wählen die **Lehrerkonferenz**, die **Schulelternvertretung** und die **Schüler:innenvertretung** (das heißt, die Klassensprecherversammlung inkl. Schülersprecher:in und Stellvertreter:in) in geheimer Wahl **je drei Vertreter:innen**, welche die jeweilige Gruppe für **zwei Jahre** vertreten. Der/die Schulleiter:in beruft die Sitzung der Schulkonferenz mindestens einmal im Halbjahr ein und leitet sie, hat aber selbst kein Stimmrecht.

In Paragraph **§ 38 (Schulkonferenz)** des *Thüringer Schulgesetzes (ThürSchulG)* und **§ 42 (Aufgaben [der Schulkonferenz])** der *Thüringer Schulordnung (ThürSchulO)* sind die Aufgaben der Schulkonferenz klar benannt. Du findest sie ungekürzt im Anhang unter „Wichtige Rechtsgrundlage zum Nachlesen“. Hier stellen wir nur eine Auswahl der wichtigsten dar.

#kurzgefasst

Aufgaben der Schulkonferenz (§ 38 ThürSchulG (S. 20), § 42 ThürSchulO (S. 27))

Entscheidungen über:

- Einführung neuer Schullehrbücher
- Bildung von Klassen und Kursen
- Ausgestaltung des außerunterrichtlichen Angebotes
- Pausenverpflegung
- Aufstellung von Getränke- und Speiseautomaten
- Grundsätze für Wandertage, Klassen- und Kursfahrten

Stellungnahmen zu:

- Schülerbeförderung
- Baumaßnahmen an der Schule
- Hausordnung
- Verwendung des Schulbudgets

WICHTIG Wenn alle Mitglieder einer in der Schulkonferenz vertretenen Gruppe geschlossen gegen einen Antrag stimmen, kommt der Beschluss nicht zustande. Der entsprechende Antrag muss dann in der nächsten Sitzung erneut behandelt werden. Wenn euch als Vertreter:innen der Schüler:innenmitwirkung also etwas so gar nicht passt, nutzt diese Möglichkeit!



TIPP Auf dieser Seite findest du eine Vorlage für die Einladung zur Klassensprecherversammlung. Das anpassbare Dokument kannst du dir über den folgenden Link herunterladen: lsv-thueringen.org/kv-vorlage.

EINLADUNG ZUR KLASSENSPRECHERVERSAMMLUNG Goethe-Gymnasium Musterstadt

Liebe Klassensprecher:innen,

hiermit lade ich euch herzlich zur nächsten Klassensprecherversammlung

am Mittwoch, den 17.03.2021,
2. Stunde,
in Raum 230

ein.

Die Tagesordnung soll wie folgt aussehen:

- TOP 1) Begrüßung
- TOP 2) Bericht der Schülersprecher
 - a) Bericht aus der Schulkonferenz
 - b) Gespräch mit der Schulleitung
 - c) Sachstand AG „Digitalisierung“
- TOP 3) Planung des Schulfestes
 - a) Motto
- TOP 4) Projektplanung für das Schuljahr

Wir freuen uns auf euch!

Liebe Grüße

Erika Mustermann
Schülersprecherin

Max Mustermann
Stellv. Schülersprecher



Die auf den letzten Seiten erwähnten Paragraphen findest du ungekürzt im Anhang unter „Wichtige Rechtsgrundlagen zum Nachlesen“ ab Seite 18.

MITWIRKUNG AUF KREISEBENE

Die Kreisschülervertretung

Der Freistaat Thüringen besteht aus **22 Landkreisen und kreisfreien Städten**, die in **fünf Schulämter (Nord, Ost, Süd, West, Mitte)** eingeteilt sind. Neben der Schüler:innenvertretung direkt an den Schulen und der Landesschülervertretung gibt es auch auf diesen beiden Ebenen Schüler:innenmitwirkungsstrukturen, die vor allem für die Kommunikation zwischen allen Ebenen von hoher Bedeutung sind. Für die Kreisebene sprechen wir dabei von der **regionalen Kreisschülervertretung**, die Schulämter stellen

Übersicht

| | |
|-----------------------|----|
| Zusammensetzung | 10 |
| Aufgaben und Arbeit | 11 |
| Regionale Schülertage | 12 |
| Jugendhilfeausschuss | 12 |

die **überregionale Kreisschülervertretung** dar. Die Zusammensetzung dieser Gremien, deren Aufgaben und Arbeit sowie die weiteren Mitwirkungsmöglichkeiten auf Kreisebene stellen wir dir in diesem Kapitel vor.

Zusammensetzung

REGIONALE VERTRETUNG. Die Kreisschülersprecher:innen und Stellvertreter:innen auf der Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte werden nach Paragraph **§ 16 (Kreisschülersprecher, gemeinsame Kreisschülervertretung)** der *Thüringer Schulordnung (ThürSchulO)* gewählt. Es sind alle Schülersprecher:innen sowie deren Stellvertreter:innen in einem Landkreis oder einer kreisfreien Stadt wahlberechtigt. Sie wählen für ihre Schulart eine:n **Kreisschülersprecher:in und zwei Stellvertreter:innen**. Die Kreisschülersprecher:innen aller Schularten eines Landkreises bilden die **gemeinsame Kreisschülervertretung**. Dieses Gremium kann eine:n Vorsitzende:n und eine:n Stellvertreter wählen, der die Kreisschülervertretung nach außen vertritt.

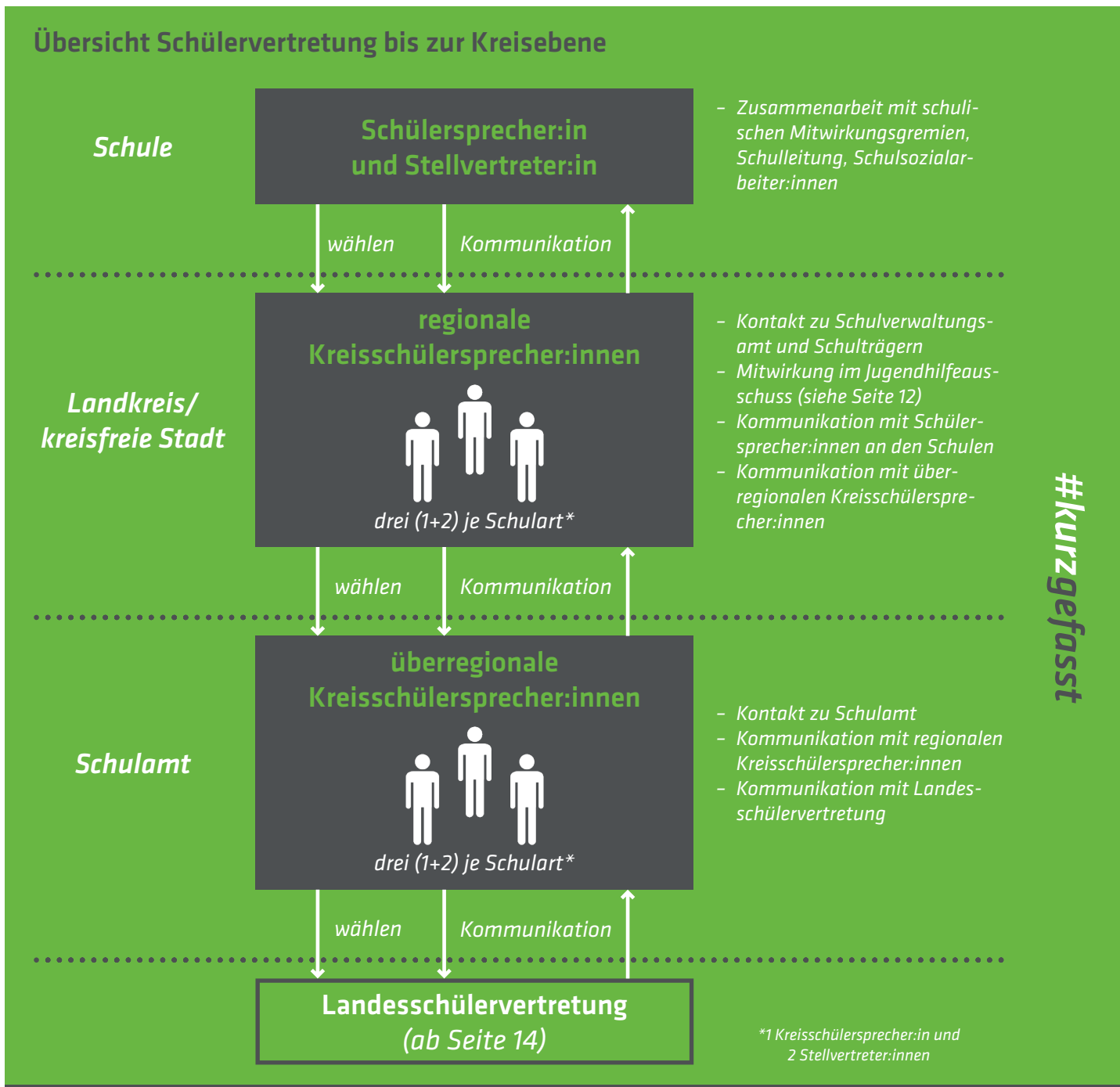
Umstrukturierung der Kreisebene

Um die Mitwirkungsstruktur auf Kreis- und Schulamtsebene übersichtlicher und effektiver zu gestalten, hat die Landesschülervertretung Thüringen ein umfangreiches Neustrukturierungskonzept erarbeitet. Es sieht vor, dass Kreisschülersprecher:innen ausschließlich auf Kreisebene gewählt werden. Auf der Ebene der Schulämter wird ein **Bezirksschülerrat** installiert, in dem automatisch alle ordentlichen Kreisschülersprecher:innen des jeweiligen Schulamtes Mitglied sind. Aus diesem Kreis werden Landesdelegierte für die Wahl der Landesschülersprecher:innen gewählt. Zusätzlich kann auf dieser Ebene ein Vorstand gewählt werden.

ÜBERREGIONALE VERTRETUNG. Aus dem Kreis der regionalen Kreisschülervertretungen der Schularten werden auf Schulamtsebene ein:e Kreisschülersprecher:in und zwei Stellvertreter:innen je Schulart gewählt. Sie sind stimmberechtigt für die Wahl der Landesschülersprecher:innen in der Landesschülervertretung.

Aufgaben und Arbeit

Die Kreisschülersprecher:innen und deren Stellvertreter:innen sind auf ihrer jeweiligen Ebene die **Vertreter:innen der Schüler:innenschaft** bzw. der Interessen derer. Um diese Aufgabe erfüllen zu können, ist eine gute **Vernetzung untereinander** und die **Kommunikation mit der nächst oberen und unteren Ebene** nötig. Gleichzeitig sollten die Kreisschülervertretungen in Kontakt mit den Schulträgern, Schulverwaltungsämtern (Städte und Kreise) und Schulämtern (Schulamtsbezirk) stehen sowie zwischen den Behörden und Schüler:innen bei Bedarf eine **Vermittlerrolle** einnehmen.



TIPP Unser gesamtes Neustrukturierungskonzept findest du auf unserer Website unter: lsv-thueringen.org/neustrukturierung

Regionale Schülertage

Die **regionalen Schülertage (RST)** sind Veranstaltungen, bei denen Schülersprecher:innen und **Kreisschülersprecher:innen aus dem ganzen Schulamt** zusammen-

#kurzgefasst

Regionale Schülertage

- jährlich stattfindende Versammlung von Schülersprecher:innen und Kreisschülersprecher:innen in einem Schulamtsbezirk
- Ziel: Vernetzung, Austausch, Weiterbildung, Ideenentwicklung
- meist verschiedene inhaltliche Workshops
- alle zwei Jahre: Wahl der überregionalen Kreisschülersprecher:innen

kommen. Sie sind praktisch jährliche Generalversammlungen, bei denen es darum geht, sich untereinander auszutauschen, über Probleme zu unterhalten und **gemeinsam Lösungen** zu finden. Auch für die Entstehung von (gemeinsamen) Projektideen sind diese Tage die beste Möglichkeit, da nicht nur direkt die richtigen Kontakte vermittelt und

geknüpft werden können, sondern oft auch **Vertreter:innen aus Politik, dem Bildungswesen oder relevanten Vereinen** anwesend sind, die inhaltliche Anregungen geben können.

Neben den Wahlen der überregionalen Kreisschülersprecher:innen, die alle zwei Jahre stattfinden, sind die regionalen Schülertage also ein ganzer Tag voller **Vernetzung, Ideensammlung und Kennenlernen**, bei dem sogar noch das Essen von der Landeschülervertretung bezahlt wird.

Jugendhilfeausschuss

Jeder Landkreis und jede kreisfreie Stadt in Thüringen besitzt einen **Jugendhilfeaus-**

§ 5, Absatz 2a Thüringer Kinder- und Jugendhilfeausführungsgesetz (S. 28)

„Die Stadt- oder Kreisschülervertretungen entsenden als weitere beratende Mitglieder zwei Vertreter, die unterschiedlichen Schularten angehören.“

schuss, der an das Jugendamt angegliedert ist und eng mit dem **Kreistag bzw. Stadtrat** zusammenarbeitet. In diesem Ausschuss beraten viele Akteur:innen über **Angelegenheiten der öffentlichen Jugendhilfe** – seit einer Änderung des *Thüringer*

Kinder- und Jugendhilfeausführungsgesetzes (ThürKJHAG) aus dem Jahr 2018 auch Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Kreisschülervertretung. Gemäß Paragraph **§ 5 Absatz 2a ThürKJHAG** entsenden die Kreisschülervertretungen zwei Vertreter:innen verschiedener Schularten, die als **beratende Mitglieder** an den Sitzungen teilnehmen (das heißt, sie sind nicht stimmberechtigt, dürfen aber mitdiskutieren). Die Mitgliedschaft gilt bis zum Ende der Wahlperiode des Kreistages bzw. Stadtrates.



Die auf den letzten Seiten erwähnten Paragraphen findest du ungekürzt im Anhang unter „Wichtige Rechtsgrundlagen zum Nachlesen“ ab Seite 26.

TIPP Auf dieser Seite findest du eine Karte Thüringens mit allen Landkreisen und kreisfreien Städten in ihrer Zugehörigkeit zu den fünf Schulämtern.

Im Internet findest du die Schulämter unter: www.schulaemter.de

Übersicht Kreise und Schulämter



Grundlage der Karte: Thüringer Landesamt für Statistik: Thüringen Atlas – Ausgabe 2022

MITWIRKUNG AUF LANDESEBENE

Die Landesschülervertretung

250.000 Schüler:innen vertritt die **Landesschülervertretung Thüringen** als landesweites Mitwirkungsorgan, also als **Schülervertretung auf Landesebene**. Da

Übersicht

| | |
|----------------------------|----|
| Zusammensetzung | 14 |
| Aufgaben und Arbeit | 15 |
| Landesschülertag | 15 |
| Landesschulbeirat | 16 |
| Landesjugendhilfeausschuss | 16 |
| Ombudsstelle | 17 |

Bildung in Deutschland Aufgabe der Länder und nicht des Bundes ist, können auf dieser Ebene am besten Probleme angegangen, Lösungen gefunden und Ideen umgesetzt werden. Damit das auch wirklich gelingt und die Stimme der Schüler:innen eine Rolle spielt, gibt es die Landesschülervertretung. Sie ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass die Interessen der Thüringer Schüler:innen bei der **Thüringer Landesregierung**, dem **zuständigen Ministerium** und dem **Thüringer Landtag** Gehör finden. Wie

das funktioniert, welche Hintergrundinfos du dazu brauchst und welche weiteren Gremien es auf Landesebene gibt, erfährst du in diesem Kapitel.

Zusammensetzung

Alle zwei Jahre werden auf dem **Landesschülertag** im November ein:e Landesschülersprecher:in und ein:e Stellvertreter:in pro Schulart gewählt. Für sechs Schularten bedeutet das, dass **bis zu 12 Landesschülersprecher:innen** Mitglied der Landesschülervertretung sind. Alle überregionalen Kreisschülersprecher:innen sind für die

Wahl wahlberechtigt. Sie besitzen dabei **passives und aktives Wahlrecht** (das heißt, sie können wählen und selbst gewählt werden). Zusätzlich zu den bis zu 12 Landesschülersprecher:innen kann die Landesschülervertretung **Mitglieder berufen**.

Vergrößerung der Landesschülervertretung

Die Aufgaben der Landesschülervertretung sind vielfältig und sehr zeitintensiv. Dadurch ist es vorteilhaft, die Arbeit auf mehrere Schularten zu verteilen. Bis zu 12 Landesschülersprecher:innen-Posten, die in der Praxis nie komplett besetzt sind, stellen dabei zu wenig dar. Aus diesem Grund schlägt die Landesschülervertretung Thüringen in ihrem Neustrukturierungskonzept eine:n Landesschülersprecher:in und **zwei** Stellvertreter:innen vor. Damit soll das sinnvolle Modell der drei Vertreter:innen der Kreis- und Schulamtsebene auch auf Landesebene umgesetzt werden.

Diese wirken unterstützend und besitzen eine **beratende Funktion** bei inhaltlichen Debatten und Positionierungen, verfügen jedoch nicht über Stimmrecht und müssen von den gewählten Landesschülersprecher:innen mit **einfacher Mehrheit** (mehr als 50 %) bestätigt werden. Sie haben aber ebenso wichtige Aufgaben wie die gewählten Landesschülersprecher:innen.

Die Landesschülervertretung Thüringen wählt aus ihrer Mitte heraus einen **Landesvorstand**, der die Arbeit koordiniert und die Repräsentation ausübt. Er besteht aus einem:r **Vorsitzenden**, einem:r **Stellvertreter:in**, einem:r **Referenten:in für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** und einem:r **persönlichen Referenten:in des Landesvorstandes**.

Die Grundzüge der Schülermitwirkung auf Landesebene werden in der *Thüringer Mitwirkungsverordnung (ThürMitwVO)* des Thüringer Bildungsministeriums geregelt. Alle weiteren Regelungen finden sich in der eigenen *Geschäftsordnung (GO)* der Landesschülervertretung Thüringen.

Aufgaben und Arbeit

Als Mitwirkungsgremium erarbeitet die Landesschülervertretung **Positionen zu tagesaktuellen bildungspolitischen Themen** und trägt diese nach außen. Dabei steht sie einerseits in Kontakt mit dem **Bildungsministerium und dem:r zugehörigen Minister:in** sowie den dort tätigen Mitarbeitenden, spricht Handlungsempfehlungen aus und vertritt die Meinung der Thüringer Schüler:innenschaft. → **Vertretungsanspruch**

§ 1 Thüringer Mitwirkungsverordnung (S. 30)

„Die Mitwirkung der Landesschülersprecher und der Landeselternsprecher sowie ihrer Vertreter besteht in Anhörungs-, Auskunfts- und Initiativrechten in schulischen Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung. Insbesondere wirken sie mit bei:

1. der Bestimmung von Bildungszielen,
2. der Erstellung und Änderung von Schulordnungen und
3. der Erstellung und Änderung von Regelungen zur Mitwirkung.“



Andererseits vernetzt sich die Landesschülervertretung auch mit **Abgeordneten des Thüringer Landtags**, um Forderungen und Positionen der Schüler:innen zu inhaltlichen Debatten nach außen zu tragen und diese in den **parlamentarischen Prozess** mit einfließen lassen zu können. → **Gestaltungsanspruch**

Des Weiteren wird die Landesschülervertretung als Mitwirkungsgremien zu diversen **Gesetzänderungen** (wie des Thüringer Schulgesetzes oder der Thüringer Schulordnung) oder **verschiedenen Anträgen** in Ausschüssen des Thüringer Landtags **mündlich und schriftlich angehört** und hat somit die Möglichkeit, die Meinung der Schüler:innen direkt in den politischen Prozess mit einzubinden.

Landesschülertag

Jedes Jahr lädt die Landesschülervertretung alle Kreisschülersprecher:innen sowie interessierte Schülersprecher:innen in der ersten und zweiten Jahreshälfte zu einem **eintägigen** und einem **dreitägigen Landesschülertag (LST)**. Der Landesschülertag ist dabei Veranstaltung und **höchstes beschlussfassendes Gremium** zugleich. Ähnlich der regionalen Schülertage spielen der Zweck der Vernetzung einzelner Schülervertretungen verschiedenster Ebenen und der Raum zum Austausch über Probleme und mögliche Lösungsansätze eine wichtige Rolle, es werden aber auch Anträge erarbei-

tet und abgestimmt, die die **Grundlage der inhaltlichen Arbeit** der Landesschülervertretung in der zweijährigen Wahlperiode bilden. Gleichzeitig ist der Landesschülertag

Landesschülertag (§ 5b LSV-GO)

- höchstes beschlussfassendes Gremium der Landesschülervertretung und Veranstaltung zugleich
- i.d.R. zwei Veranstaltungen pro Jahr (eintägig/dreitägig)
- Zusammenkunft von Kreisschülersprecher:innen und interessierten Schüler:innen
- alle zwei Jahre: Wahl der Landesschülervertretung

kann durch **Workshopangebote** auch als **Fortbildungsveranstaltung** für (Kreis-)Schülersprecher:innen von Bedeutung. Dafür dient meist der Landesschülertag in der ersten Jahreshälfte.

Auf dem Landesschülertag in der zweiten Jahreshälfte wird zusätzlich zu Antragsdiskussionen bzw. inhaltlicher Arbeit alle zwei Jahre die **neue**

Landesschülervertretung durch die anwesenden Kreisschülersprecher:innen gewählt.

Landesschulbeirat

Der **Landesschulbeirat** ist ein weiteres am Bildungsministerium angesiedeltes Mitwirkungsgremium, in dem alle an Schule beteiligten Akteure zusammenkommen und über **aktuelle Themen und Probleme** sprechen. Nach Paragraph **§ 39 (Landesschulbeirat)** des *Thüringer Schulgesetzes (ThürSchulG)* und Paragraph **§ 7 (Einrichtung des Landesschulbeirats)** der

Landesschulbeirat (§ 39, ThürSchulG (S. 22), §§ 7-9 ThürMitwVO (S.30))

- Mitwirkungsgremium auf Landesebene
- besteht aus 32 Mitgliedern (davon 5 Schülervertreter:innen)
- mind. drei Sitzungen jährlich
- berät das für Bildung zuständige Ministerium

Thüringer Mitwirkungsverordnung (ThürMitwVO) berät dieses Gremium das für Bildung zuständige Ministerium insbesondere **bei schulischen Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien** sowie **Maßnahmen im Bereich der Lehrpläne und Stundentafeln**. Der Land-

dessschulbeirat tritt **mind. dreimal jährlich** zu Sitzungen zusammen.

Fünf der insgesamt **32 Mitglieder** sind Vertreter:innen der Landesschülervertretung, die auch hier die Meinung der Schüler:innen repräsentieren und in den ministeriellen Prozess mit einfließen lassen.

Landesjugendhilfeausschuss

Die Aufgaben des **Landesjugendhilfeausschusses** sind nach Paragraph 7 des *Thüringer Kinder- und Jugendhilfeausführungsgesetzes (ThürKJHAG)* ähnlich der Aufgaben der kommunalen Jugendhilfeausschüsse. Die Mitglieder beschließen in Angelegenheiten des Trägers der **überörtlichen Jugendhilfe** und beraten die Landesregierung bei der Verwendung der vom Land **für die Jugendhilfe bereitgestellten finanziellen Mittel**. Dem Gremium, das eng mit dem Landesjugendamt zusammenarbeitet, gehören **zwei Vertreter:innen der Landesschülervertretung** als beratende Mitglieder an.

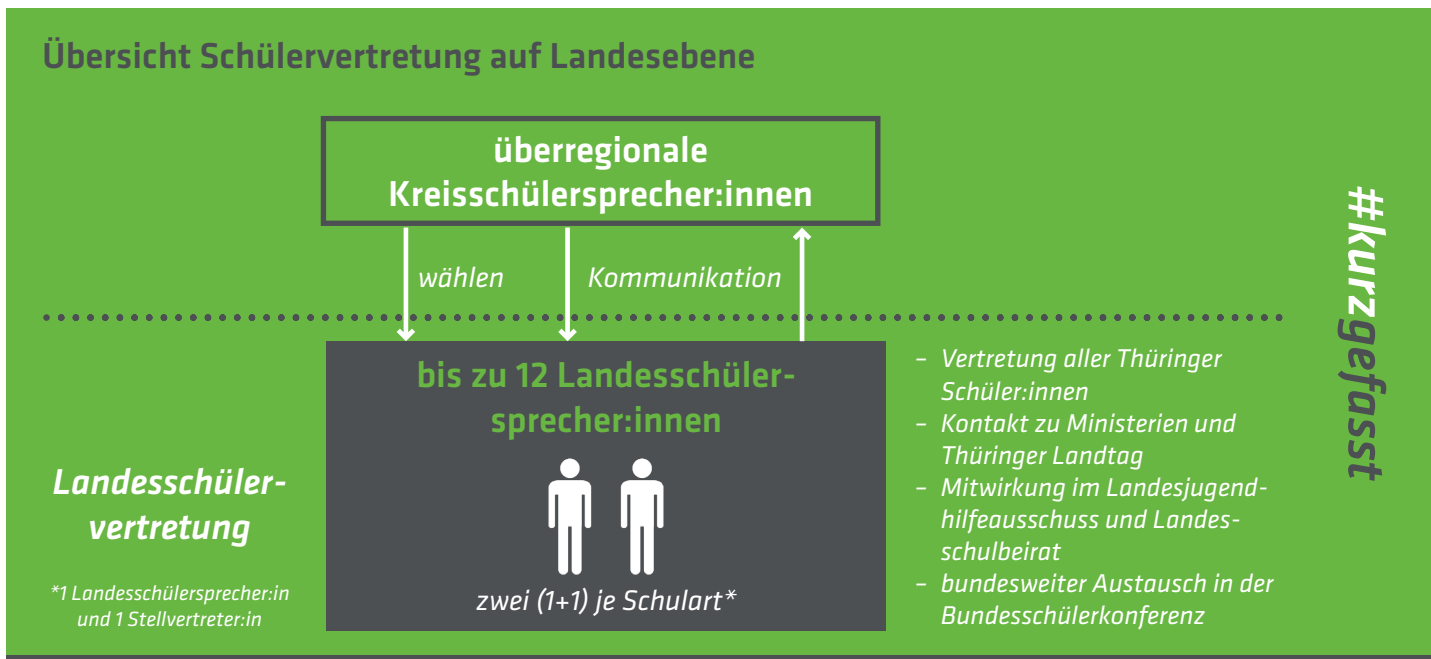
Ombudsstelle

Mit der letzten Schulgesetzänderung wurde eine unabhängige und nicht weisungsgebundene **Beratungsstelle für Schüler:innen** gesetzlich garantiert, die nach Paragraph **§ 28 (Mitwirkung der Schüler) Absatz 2a** des *Thüringer Schulgesetzes (ThürSchulG)* **Beschwerden** entgegen nimmt, die **Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen** prüft und **in Konfliktfällen vermittelt**. Sie hat außerdem einen **Informations- und Beratungsauftrag**. Du hast das Recht, dich in allen Fragen, die deine Mitbestimmungsrechte betreffen, sowie bei Beschwerden oder persönlichen Problemen und bei als ungerecht empfundener Behandlung oder Beurteilung an die Ombudsstelle zu wenden.

Kontaktdaten der Ombudsstelle:

E-Mail: ombudsstelle.sv@tmbjs.thueringen.de

Telefon: 0361/573 411 874 (Donnerstag 10 – 15 Uhr, Freitag 8 – 16 Uhr)



Die auf den letzten Seiten erwähnten Paragraphen findest du ungekürzt im Anhang unter „Wichtige Rechtsgrundlagen zum Nachlesen“ ab Seite 28.

WICHTIGE RECHTSGRUNDLAGEN

Zum Nachlesen

Thüringer Schulgesetz (ThürSchulG)

§ 25 Rechte des Schülers

Jeder Schüler hat das Recht, eine seiner Befähigung und Leistung entsprechende schulische Bildung und Förderung zu erhalten; außergewöhnliche Begabungen werden in besonderer Weise gefördert. Der Schüler hat das Recht, in allen ihn betreffenden Angelegenheiten informiert zu werden sowie auf Auskunft über seinen Leistungsstand und die Möglichkeiten seiner Förderung. Das Persönlichkeitsrecht des Schülers ist zu achten. Jeder Schüler hat das Recht, sich mit Beschwerden oder persönlichen Problemen und bei als ungerecht empfundener Behandlung oder Beurteilung an den Lehrer, an den Vertrauenslehrer, an die Schülervertretung, an den Schulleiter und an die Schulkonferenz oder an die Ombudsstelle zu wenden. Jeder Schüler hat ein Anhörungs- und Vorschlagsrecht gegenüber der Klassensprecherversammlung. Über alle wichtigen Angelegenheiten des Schulbetriebs ist der Schüler zu unterrichten.

§ 28 Mitwirkung der Schüler

(1) Die Schüler wirken sowohl durch den Klassenrat als auch durch selbstgewählte Schülervertretungen entsprechend ihrem Alter und ihrer Verantwortungsfähigkeit am schulischen Leben mit. Schülervertretungen werden für die Klasse oder den Stammkurs (Klassen- oder Kurssprecher), für die Schule (Schülersprecher), auf der Ebene des zuständigen Schulamtes je Landkreis und kreisfreier Stadt für jede Schulart (Kreisschülersprecher) und auf der Ebene des Landes für jede Schulart (Landesschülersprecher) gewählt. Auf der Ebene der Schule besteht als zusätzliches Mitwirkungsgremium die Klassensprecherversammlung. Aus begründetem Anlass, aber mindestens einmal im Schuljahr, kann die Schülervertretung der Schule eine Schülerversammlung einberufen; sie findet in Absprache mit dem Schulleiter während der Unterrichtszeit statt. Die Schüler werden bei den Wahlen der Schülervertretungen von den Lehrern, vom Schulleiter, vom Schulträger und von den Schulaufsichtsbehörden unterstützt. Die gewählten Schülervertretungen werden unmittelbar nach der Wahl von der Schule über ihre Aufgaben und Rechte informiert.

(1a) Zur Planung des Unterrichts sowie zur Erörterung von Problematiken und Konflikten in den Klassen, kann ein Klassenrat gebildet werden. Bestehend aus den Schülern der Klasse und dem Klassenlehrer, soll dieser monatlich zusammenfinden.

(2) Zu den Aufgaben der Schülermitwirkung gehören insbesondere die Wahrnehmung schulischer, gesellschaftspolitischer und sozialer Interessen der Schüler in der Schule und bei den Schulaufsichtsbehörden sowie die Unterstützung der Schüler bei der Wahrnehmung ihrer Rechte gegenüber dem Schulleiter und den Lehrern, insbesondere bei Ordnungsmaßnahmen und Beschwerden. Weitere Aufgaben sind die Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen, die Mithilfe bei der Lösung von Konfliktfällen sowie die Beteiligung an Entscheidungen und Maßnahmen der Schulaufsichtsbehörden nach Maßgabe der dazu ergangenen Rechtsverordnungen. Für die Treffen und Sit-

zungen der Schülervertretung muss der Schulleiter geeignete Räume und Einrichtungen zur Verfügung stellen. Auf Antrag gibt der Schulleiter den Mitgliedern der Klassensprecherversammlung oder dem Schülersprecher und seinem Stellvertreter in der Regel einmal im Monat die Gelegenheit, auch während der Unterrichtszeit zu einer Besprechung zusammenzukommen. Die Schülervertretung regelt Angelegenheiten in eigener Verantwortung. Der Schulleiter darf in ihre Arbeit nur eingreifen, soweit es zur Einhaltung von Rechts- und Verwaltungsvorschriften und Beschlüssen der Schulkonferenz erforderlich ist. Die Schülervertretung kann bei ihren Sitzungen die Anwesenheit des Schulleiters sowie eines Vertreters des Schulträgers ersuchen. Der Schülervertretung stehen neben Anhörungs-, Auskunfts- und Initiativrechten auch Antrags-, Mitbestimmungs- und Mitentscheidungsrechte zu. Der Schulleiter informiert die Schülervertretung der Schule zum frühestmöglichen Zeitpunkt über alle Angelegenheiten, die für die Schüler von allgemeiner Bedeutung sind sowie über einschlägige Rechts- und Verwaltungsvorschriften. Zu Anregungen und Vorschlägen der Schülervertretung nimmt die zuständige Stelle innerhalb von vier Wochen Stellung, wobei im Falle der Ablehnung das Ergebnis zu begründen ist.

(2a) Schüler und Schülervertretungen haben das Recht, sich in allen Fragen, die ihre Mitbestimmungsrechte betreffen, an die zentrale Ombudsstelle zu wenden. Die Ombudsstelle ist unabhängig und nicht weisungsgebunden. Sie hat einen Informations- und Beratungsauftrag, nimmt Beschwerden entgegen, prüft die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und vermittelt in Konfliktfällen.

(3) Die einzelnen Mitwirkungsrechte auf der Ebene der Klasse oder des Stammkurses, der Schule, des zuständigen Schulamtes und des für das Schulwesen zuständigen Ministeriums sowie das jeweilige Wahlverfahren und notwendige Freistellung werden durch Rechtsverordnung des für das Schulwesen zuständigen Ministeriums geregelt.

(4) Die Kosten der Schülermitwirkung trägt auf der Ebene des Landes das Land; im Übrigen der jeweilige Schulträger.

§ 30 Pflichten des Schülers

(1) Der Schüler hat die Pflicht, regelmäßig am Unterricht teilzunehmen und die übrigen als verbindlich erklärten schulischen Veranstaltungen zu besuchen (§ 23 Abs. 1). Er ist verpflichtet, sich am Unterricht zu beteiligen und die geforderten Leistungsnachweise zu erbringen.

(2) Neben den Pflichten nach Absatz 1 besteht die Pflicht zur Teilnahme an Tests, Befragungen oder Erhebungen, wenn diese für Vergleichsuntersuchungen nach § 57 Abs. 6 geeignet und erforderlich sind, sowie zur Beteiligung an Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung nach § 40 b Abs. 2 und 3.

(3) Der Schüler hat alles zu unterlassen, was den Schulbetrieb oder die Ordnung der von ihm besuchten Schule oder einer anderen Schule stören könnte.

(4) Befreiung und Beurlaubung der Schüler vom Unterricht und sonstigen schulischen Veranstaltungen sind nur nach Maßgabe der dazu ergangenen Rechtsverordnungen möglich.

§ 38 Schulkonferenz

(1) Als Organ der Mitwirkung und Mitbestimmung von Schülern, Eltern, Erziehern und Lehrern an der Schule wird jeweils für zwei Schuljahre eine Schulkonferenz gebildet. Den Vorsitz führt der Schulleiter; er hat kein Stimmrecht. Die Lehrerkonferenz, die Schulelternvertretung und die Schülervertretung der Schule wählen jeweils ihre Vertreter. An Grundschulen besteht die Schulkonferenz aus einer gleichen Anzahl von Vertretern der Lehrer und der Eltern; an durchgehend einzügigen Grundschulen werden je zwei Vertreter gewählt, an durchgehend mindestens zweizügigen Grundschulen je drei Vertreter. Zwei Vertreter der Schüler der Klassenstufe 4 nehmen beratend teil. Wird an der Grundschule ein Hort geführt, wählen die Erzieher aus ihrer Mitte einen Vertreter; dieser ist anstelle eines Vertreters der Lehrer Mitglied in der Schulkonferenz. An Gemeinschaftsschulen, die mit der Klassenstufe 1 beginnen und eine gymnasiale Oberstufe führen, besteht die Schulkonferenz aus je vier Vertretern der Lehrer, der Eltern und der Schüler der Sekundarstufen; Satz 5 gilt entsprechend. In Schulen mit überwiegend volljährigen Schülern besteht die Schulkonferenz aus drei Vertretern der Lehrer und drei Vertretern der Schüler. An Förderschulen besteht die Schulkonferenz aus jeweils der gleichen Anzahl von bis zu drei Vertretern der Lehrer, der Sonderpädagogischen Fachkräfte, der Eltern und, entsprechend ihrer Einsichtsfähigkeit, der Schüler. An den übrigen Schulen besteht die Schulkonferenz aus je drei Vertretern der Lehrer, der Sonderpädagogischen Fachkräfte, der Eltern und, entsprechend ihrer Einsichtsfähigkeit, der Schüler. An den übrigen Schulen besteht die Schulkonferenz aus je drei Vertretern der Lehrer, der Eltern und der Schüler; an Gemeinschaftsschulen mit den Klassenstufen 1 bis 10 gilt Satz 5 entsprechend. Soweit an der allgemeinen Schule tätig, nehmen jeweils ein Vertreter der Lehrer der Förderschule und der Sonderpädagogischen Fachkräfte beratend teil. Soweit an der Schule Maßnahmen der schulbezogenen Jugendhilfe angeboten werden, nimmt ein im Rahmen dieser Maßnahmen an der Schule tätiger Mitarbeiter beratend teil. In Schulen, an denen ein Schulförderverein tätig ist, kann ein Vertreter beratend teilnehmen. Medizinisches, therapeutisches und pflegerisches Fachpersonal kann zu Beratungen der Schulkonferenz hinzugezogen werden.

(1a) Ein Beschluss kommt nicht zustande, wenn die anwesenden Vertreter der Lehrer, Eltern oder Schüler jeweils einstimmig gegen den Antrag stimmen und sich dabei auf diese Bestimmung berufen. Über den Antrag ist in einer weiteren Schulkonferenz abschließend erneut zu befinden. Zwischen den beiden Schulkonferenzen muss ein Zeitraum von mindestens zwei und höchstens vier Wochen liegen.

(2) Zu den Sitzungen der Schulkonferenz ist rechtzeitig einzuladen. Zeitpunkt und Dauer der Sitzung sind so zu gestalten, dass allen Mitgliedern eine Teilnahme ermöglicht wird. Der Schulträger ist rechtzeitig über die Tagesordnung der Sitzung der Schulkonferenz zu informieren; er kann durch Beauftragte an der Beratung teilnehmen.

(3) Die Schulkonferenz berät Fragen, die Schüler, Eltern, Lehrer und Erzieher gemeinsam betreffen, und gibt Empfehlungen. Die Lehrerkonferenz, die Schulelternvertretung und die Schülervertretung sind berechtigt, zu diesen Fragen Anträge an die Schulkonferenz zu richten. Der Schulkonferenz ist insbesondere Gelegenheit zu einer vorherigen Stellungnahme zu geben:

1. zu wesentlichen Festlegungen der Schulorganisation, soweit nicht eine Mitwirkung der Eltern oder Schulelternvertretung vorgeschrieben ist,

2. zu Maßnahmen nach § 10 Abs. 4, nach § 13 Abs. 4 Satz 1 und nach § 14 Abs. 1 Satz 1 und 2,
3. zu Maßnahmen der Schulwegsicherung, der Schülerbeförderung und der Unfallverhütung in Schulen,
4. zur Kooperation der Schule mit den öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe,
5. zu Baumaßnahmen im Bereich der Schule,
6. zum Erlass von Verhaltensregeln für den geordneten Ablauf des äußeren Schulbetriebs (Hausordnung),
7. zur Verwendung der den Schulen zur freien Verfügung zugewiesenen Haushaltsmittel,
8. zu weiteren Angelegenheiten, die ihr durch Rechts- und Verwaltungsvorschrift zur Stellungnahme zugewiesen sind.

Die Schulkonferenz kann ferner auf Antrag eines Betroffenen in Konfliktfällen zwischen Schülern und Lehrern sowie Schülern und Erziehern vermitteln.

(4) In den Fällen des § 6 a Abs. 3, § 12 Abs. 3 und § 13 Abs. 9 steht der Schulkonferenz ein Antragsrecht zu.

(5) Die Schulkonferenz entscheidet über

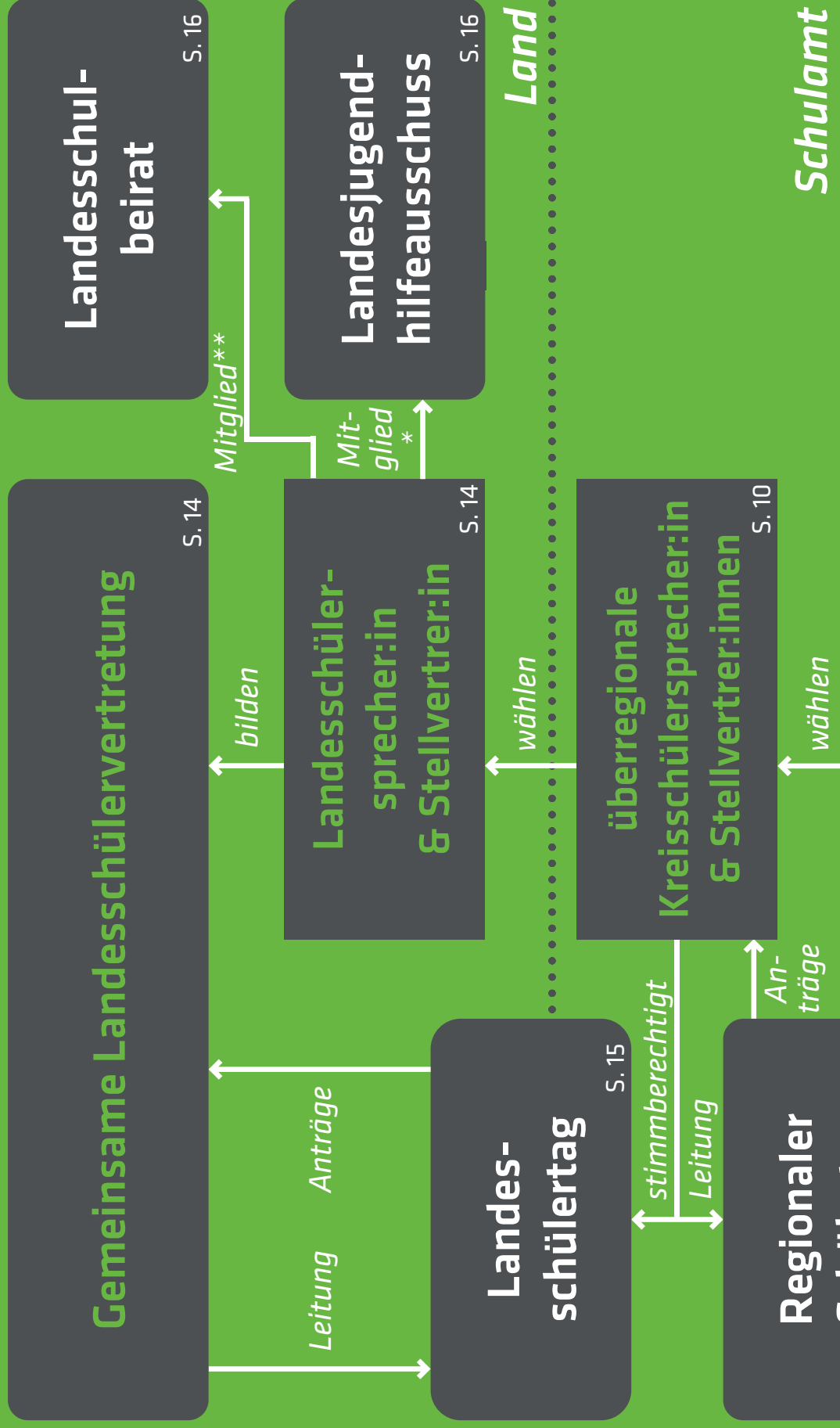
1. die Bildung von Klassen oder die Differenzierung in Kursen gemäß § 6 Abs. 1 Satz 4,
2. den Unterrichtsbeginn im Einvernehmen mit dem Schulträger,
3. das pädagogische Konzept im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Schule zu einer Gemeinschaftsschule,
4. die Durchführung des Unterrichts an Spezialgymnasien an fünf oder sechs Wochentagen vorbehaltlich der Zustimmung des Schulträgers,
5. die Pausenordnung,
6. die Pausenverpflegung unter Berücksichtigung der Grundsätze einer gesunden Ernährung,
7. das Aufstellen von Getränke- und Speiseautomaten,
8. das außerunterrichtliche Angebot der Schule im Rahmen der an der Schule gegebenen personellen und sächlichen Voraussetzungen,
9. die Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen und Institutionen im Rahmen von Projekten zur Öffnung von Schule gegenüber ihrem sozialen Umfeld und unter Berücksichtigung der gegebenen sächlichen Voraussetzungen,
10. die Gründung und Ausgestaltung von Schulpartnerschaften,
11. schulinterne Grundsätze für Wandertage sowie Klassen- und Kursfahrten,
12. die Grundsätze für die Betätigung von Schülergruppen in der Schule,
13. schulinterne Grundsätze auf Grundlage des Überwältigungsverbot, der Schülerorientierung und im Sinne der Ziele des § 2 zur Gewährleistung einer ausgewogenen Information der Schüler bei Informationsbesuchen nicht zur Schule gehörender Personen, Organisationen und Institutionen an der Schule und im Unterricht gemäß § 56 Abs. 1,
14. Grundsätze der schulischen Antidiskriminierungsarbeit,
15. weitere Angelegenheiten, die ihr durch Rechts- und Verwaltungsvorschrift zugewiesen sind.

Vor den Beschlüssen zu den Nummern 5, 6 und 12 ist die Klassensprecherversammlung anzuhören.

Übersicht Schülermitwirkung in Thüringen

 Amt

 Gremium



Schülertag

S. 12

stimmberechtigt

regionale
Kreisschülersprecher:in
& Stellvertreter:innen

S. 10

Mitglied*

Jugendhilfe-
ausschuss

S. 12

Landkreis/kreisfreie Stadt

Klassensprecher-
konferenz

S. 7

bilden

leiten

wählen

Klassen-/Kurs-
sprecher:innen

S. 7

wählen

Schülersprecher:in
& Stellvertreter:in

S. 7

wählen

Schulkonferenz

S. 8

wählen (u.a.)

*Es werden zwei Vertreter:innen unterschiedlicher Schularten entsendet (vgl. §9 Abs. 1 ThürKJHAG).
**Es werden fünf Schüler:innen berufen (vgl. §7 Abs. 2 ThürMitwVO).

Schule

Thüringer Schüler:innen

- (6) Die Schulkonferenz wirkt bei der Entscheidung über die Einführung neuer Schulbücher mit.
- (7) Wird einer Empfehlung der Schulkonferenz gemäß Absatz 3 von der für die Entscheidung zuständigen Stelle nicht entsprochen, so ist dies gegenüber der Schulkonferenz zu begründen. Für die Beschlüsse nach Absatz 5 gilt § 37 Abs. 5 entsprechend.
- (8) Das Nähere über die Aufgaben und das Beschlussverfahren der Schulkonferenz wird durch Rechtsverordnung des für das Schulwesen zuständigen Ministeriums geregelt.

§ 39 Landesschulbeirat

Zur Beratung des für das Schulwesen zuständigen Ministeriums wird ein Landesschulbeirat gebildet. Er setzt sich zusammen aus Vertretern der Eltern, der Lehrer, der Erzieher und der Sonderpädagogischen Fachkräfte, der Schüler und der Schulen in freier Trägerschaft. Weitere Mitglieder sind Vertreter von Einrichtungen, die an Bildung und Erziehung beteiligt sind, insbesondere die kommunalen Spitzenverbände. Näheres wird durch Rechtsverordnung des für das Schulwesen zuständigen Ministeriums geregelt.



TIPP Die komplette und aktuellste Fassung des Thüringer Schulgesetzes findest du immer unter: lsv-thueringen.org/thuerschulg

Thüringer Schulordnung (ThürSchulO)

Zweiter Teil – erster Abschnitt

§ 3 Recht auf Bildung, Förderung und Teilhabe

- (1) Jeder Schüler hat ein Recht auf eine seinen Fähigkeiten und seinen Neigungen entsprechende schulische Bildung und Förderung. Er hat das Recht, am Unterricht und an den sonstigen verbindlichen Schulveranstaltungen teilzunehmen.
- (2) Der Schüler hat das Recht, entsprechend seinem Alter und seiner Funktion innerhalb seiner Schule
1. sich am Schulleben und in den Gremien der Schülermitwirkung zu beteiligen,
 2. im Rahmen der Schulordnung und der Lehrpläne an der Gestaltung des Unterrichts mitzuwirken,
 3. über wesentliche Angelegenheiten des Schulbetriebs unterrichtet zu werden,
 4. Auskunft über seinen Leistungsstand und Beratung zu erhalten sowie
 5. bei als ungerecht empfundener Behandlung oder Beurteilung sich nacheinander an Lehrer, an den Schulleiter und an die Schulkonferenz zu wenden; er kann sich einen Lehrer seines Vertrauens als Beistand wählen.

§ 4 Teilnahme und Mitarbeitspflicht

- (1) Jeder Schüler hat die Pflicht, am Unterricht und an den sonstigen verbindlichen Schulveranstaltungen teilzunehmen (§ 23 Abs. 1 ThürSchulG). Er hat insbesondere die Pflicht, pünktlich und regelmäßig die Schule zu besuchen und sich am Unterricht zu beteiligen. Er hat alles zu unterlassen, was den Schulbetrieb oder die Ordnung der von ihm besuchten Schule oder einer anderen Schule stören könnte. Der Schulleiter, die Lehrer und die Eltern überwachen den Schulbesuch.

- (2) Die Entscheidung über die Verbindlichkeit sonstiger Schulveranstaltungen trifft der Schulleiter. Der § 30 Abs. 1 Satz 2 und der § 39 Abs. 1 Satz 3 Nr. 9 bleiben unberührt.
- (3) Über Schulveranstaltungen außerhalb der regelmäßigen Unterrichtszeit sind die Eltern rechtzeitig zu unterrichten.

§ 5 Verhinderung

- (1) Ist ein Schüler aus zwingenden Gründen verhindert, am Unterricht oder an einer sonstigen verbindlichen Schulveranstaltung teilzunehmen, so ist die Schule unverzüglich von den Eltern unter Angabe des Grundes zu verständigen.
- (2) Bei Erkrankung an mehr als drei aufeinanderfolgenden Unterrichtstagen ist bei Wiederbesuch der Schule eine Mitteilung der Eltern über die Dauer der Krankheit vorzulegen. Dauert die Erkrankung mehr als zehn Unterrichtstage, so kann die Schule die Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses verlangen. Häufen sich krankheitsbedingte Schulversäumnisse oder bestehen an der Erkrankung Zweifel, so kann die Schule die Vorlage eines ärztlichen oder schulärztlichen Zeugnisses verlangen.

§ 6 Befreiung

- (1) Der Schulleiter kann in begründeten Fällen vom Unterricht in einzelnen Fächern, in der Regel zeitlich begrenzt, befreien. Die Vorlage eines ärztlichen oder amtsärztlichen Zeugnisses kann verlangt werden. Die Befreiung kann mit der Auflage verbunden werden, an anderem Unterricht teilzunehmen.
- (2) Über die Befreiung von einzelnen Unterrichtsstunden oder Schulveranstaltungen wegen körperlicher Beeinträchtigung entscheidet der zuständige Lehrer. Bei Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses ist die Befreiung zu gewähren.

§ 7 Beurlaubung

- (1) Schüler können in dringenden Ausnahmefällen auf schriftlichen Antrag der Eltern beurlaubt werden. Die aus religiösen Gründen erforderliche Beurlaubung ist zu gewähren.
- (2) Zuständig für die Entscheidung ist
1. der Klassenlehrer bei Beurlaubungen bis zu drei Unterrichtstagen,
 2. Schulleiter bei Beurlaubungen bis zu 15 Unterrichtstagen sowie bei Beurlaubungen unmittelbar vor und nach den Ferien,
 3. das Schulamt in den sonstigen Fällen.
- Sollen Schüler mehrerer Schulen zur Teilnahme an außerschulischen Veranstaltungen beurlaubt werden, so entscheidet das Schulamt.

Zweiter Teil – zweiter Abschnitt

§ 8 Klassensprecher [in der Grundschule]

Spätestens ab der Klassenstufe 3 der Grundschule und der Gemeinschaftsschule wählen die Schüler einer Klasse zur Einübung demokratischer Verhaltensweisen einen Klassensprecher, der dazu ermutigt werden soll, die schulischen und sozialen Interessen seiner Mitschüler innerhalb der Schule wahrzunehmen und bei der Lösung von Konflikten im Rahmen seiner Möglichkeiten mitzuwirken.

§ 9 Schülermitwirkung

- (1) Zu den Rechten der Schülermitwirkung gehört es,
1. in allen sie betreffenden Angelegenheiten durch die Schule informiert zu werden (Informationsrecht),
 2. Wünsche und Anregungen der Schüler an die Lehrer, den Schulleiter und die Schulleiternvertretung zu übermitteln (Anhörungs- und Vorschlagsrecht),
 3. auf Antrag eines betroffenen Schülers ihre Hilfe und Vermittlung einzusetzen (Vermittlungsrecht),
 4. Beschwerden allgemeiner Art bei Lehrern, beim Schulleiter und in der Schulkonferenz vorzubringen (Beschwerderecht),
 5. bei der Aufstellung und Durchführung der Hausordnung und der Organisation und Betreuung von besonderen Veranstaltungen mitzuberaten sowie
 6. zur Gestaltung von Kursen und Schulveranstaltungen und im Rahmen der Lehrpläne Anregungen zu geben und Vorschläge zu unterbreiten.
- (2) Die Aufgaben der Schülermitwirkung werden insbesondere wahrgenommen durch
1. die Klassen- oder Kurssprecher und ihre Stellvertreter,
 2. die Klassensprecherversammlungen,
 3. die Schülersprecher und ihre Stellvertreter,
 4. die Kreisschülersprecher und ihre Stellvertreter sowie
 5. die Landesschülersprecher und ihre Stellvertreter.
- (3) Ein Mitglied der Schülermitwirkung scheidet bei Verlust der Wählbarkeitsvoraussetzungen, bei schriftlichem Verlangen seiner Eltern oder bei Rücktritt aus seinem Amt aus. Wird ein Mitglied eines Gremiums der Schülermitwirkung in ein weiteres Gremium der Schülermitwirkung gewählt, kann es auf sein Verlangen von der Mitgliedschaft in den Gremien nach Absatz 2 Nr. 1 oder 4 bis zum Ende der regelmäßigen Amtszeit entbunden werden; in diesem Fall gilt § 10 Abs. 3 Satz 1 entsprechend.

§ 10 Klassen- oder Kurssprecher

- (1) In der Regel während der ersten drei Unterrichtswochen nach Schuljahresbeginn wählen die Schüler jeder Klasse und jedes Stammkurses für das laufende Schuljahr aus ihrer Mitte in geheimer Wahl einen Klassen- oder Kurssprecher und dessen Stellvertreter. Wird ein Wahlleiter nicht gewählt, so nimmt der Klassenlehrer oder der Stammkursleiter die Aufgabe des Wahlleiters wahr. Dem Klassen- oder Kurssprecher obliegen die Aufgaben der Schülermitwirkung für seine Klasse oder seinen Stammkurs.
- (2) Jeder Wahlberechtigte hat eine Stimme, die nicht übertragbar ist. Gewählt ist, wer im ersten Wahlgang mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Wird diese Mehrheit nicht erreicht, so findet eine Stichwahl unter den beiden Bewerbern mit den höchsten Stimmenzahlen statt. In diesem Fall entscheidet die einfache Mehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.
- (3) Scheidet ein Klassen- oder Kurssprecher oder dessen Stellvertreter aus seinem Amt aus, so findet für den Rest der Amtszeit eine Neuwahl statt. Satz 1 gilt entsprechend, wenn mindestens zwei Drittel der Wahlberechtigten eine Neuwahl verlangen.

§ 11 Schülersprecher

(1) Alle Schüler der Schule wählen den Schülersprecher und seinen Stellvertreter. Für die geheime Wahl hat jeder Wahlberechtigte eine Stimme, die nicht übertragbar ist. Die Vorbereitung und Durchführung der Wahl obliegt dem Wahlvorstand. Dieser besteht aus mindestens einem Lehrer, vorzugsweise dem Vertrauenslehrer, sowie aus mindestens zwei durch die Klassensprecherversammlung vorgeschlagenen Schülern und wird vom Schulleiter bestimmt. Die Wahl findet nach Ablauf der regelmäßigen Amtszeit des Schülersprechers und seines Stellvertreters, spätestens in der fünften Unterrichtswoche nach Schuljahresbeginn, statt.

(2) Wählbar sind alle Schüler einer Schule, die für das Amt des Schülersprechers kandidieren. Die Wahlbewerber geben die Meldung ihrer Kandidatur innerhalb der ersten zwei Wochen nach Unterrichtsbeginn bei dem Wahlvorstand ab. Durch Aushang an der Schule sowie durch zusätzliche Informationen der Klassenlehrer und Stammkursleiter werden die Schüler über die Wahl und die Kandidaten unterrichtet. Die Kandidaten erhalten die Möglichkeit, sich vor dem Wahltermin in der Schule vorzustellen und eine gemeinsame Informationsveranstaltung durchzuführen; der Schulleiter hat für die Informationsveranstaltung Unterrichtszeit in angemessenem Umfang vorzusehen. Der Wahlvorstand bestimmt Zeit und Ort der Stimmabgabe.

(3) Zum Schülersprecher ist gewählt, wer die relative Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereint. Stellvertreter wird der Kandidat mit der zweithöchsten Stimmenzahl. Die übrigen Kandidaten, auf die Stimmen entfallen sind, werden Ersatzpersonen in der Reihenfolge der erzielten Stimmenzahl. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

(4) Über die Wahl ist durch den Wahlvorstand eine Niederschrift anzufertigen. Diese enthält insbesondere den wesentlichen Verlauf der Wahl und die Feststellung des Wahlergebnisses.

(5) Die Amtszeit beträgt zwei Schuljahre. Der Schülersprecher kann aus seinem Amt vor Ablauf der Amtszeit nur abberufen werden, wenn zwei Drittel der Wahlberechtigten schriftlich darum nachsuchen. Nach Ablauf der Amtszeit nehmen die gewählten Schülervertreter ihre Funktion bis zur Neuwahl wahr.

(6) Scheidet ein Schülersprecher oder sein Stellvertreter aus dem Amt, so rücken die jeweiligen Ersatzpersonen in der Reihenfolge nach Absatz 3 Satz 2 und 3 als Schülersprecher oder Stellvertreter nach. Ist keine Ersatzperson für das Amt des Schülersprechers vorhanden, findet eine Neuwahl statt.

§ 12 Klassensprecherversammlung, Schülervertretung

(1) Die Klassen- oder Kurssprecher, der Schülersprecher und die jeweiligen Stellvertreter bilden die Klassensprecherversammlung.

(2) Die Klassensprecherversammlung wird bei Bedarf vom Schülersprecher einberufen und behandelt Fragen, die über den Kreis einer Klasse hinaus für die Schüler der gesamten Schule von Interesse sind. Der Antrag auf Genehmigung der Einberufung ist rechtzeitig unter Beifügung der Tagesordnung vom Schülersprecher beim Schulleiter zu stellen. Der Antrag

auf Genehmigung der Einberufung ist rechtzeitig unter Beifügung der Tagesordnung vom Schülersprecher beim Schulleiter zu stellen. Der Schulleiter hat dem Antrag zu entsprechen, wenn nicht gewichtige Gründe dem entgegenstehen. Die Klassensprecherversammlung wird vom Schülersprecher geleitet.

(3) Der Schülersprecher und sein Stellvertreter führen die Beschlüsse der Klassensprecherversammlung aus. Sie können im Rahmen der Aufgabe der Schülermitwirkung und der Beschlüsse der Klassensprecherversammlung dem Schulleiter, der Lehrerkonferenz, der Elternvertretung, der Schulkonferenz und einzelnen Lehrern Wünsche und Anregungen vortragen. Der Schulleiter unterrichtet den Schülersprecher und seinen Stellvertreter über Angelegenheiten, die für die Schule von allgemeiner Bedeutung sind, sowie über Rechts- und Verwaltungsvorschriften und Beschlüsse der Lehrerkonferenz, soweit sie allgemeine Schülerangelegenheiten betreffen.

§ 13 Konto der Schülermitwirkung

Über die aus Zuwendungen Dritter sowie die aus Veranstaltungen zur Verfügung stehenden Einnahmen der Schule und deren Verwendung ist ein Nachweis zu führen. In dem Nachweis sind alle Einzahlungen und Auszahlungen einzeln und getrennt voneinander darzustellen und zu belegen. Die Verwaltung der Gelder und die Führung des Nachweises obliegen dem Schülersprecher und seinem Stellvertreter. Die Schule richtet in der Regel ein Konto ein, das der Schülersprecher oder sein Stellvertreter und ein Lehrer gemeinsam verwalten; der Schulleiter erteilt diesen insoweit eine Gesamtzeichnungsbefugnis. Die Verwaltung der Gelder einschließlich der Kontenführung unterliegen der jederzeit möglichen Prüfung durch den Schulleiter oder einen von ihm beauftragten Lehrer im Benehmen mit der Klassensprecherversammlung. Im Schulhalbjahr findet mindestens eine Prüfung statt.

§ 14 Freistellung

Auf Antrag gibt der Schulleiter den Mitgliedern der Klassensprecherversammlung oder dem Schülersprecher und seinem Stellvertreter in der Regel einmal im Monat die Gelegenheit, auch während der Unterrichtszeit zu einer Besprechung zusammenzukommen.

§ 15 Vertrauenslehrer

Die Klassensprecherversammlung wählt für jeweils ein Schuljahr einen Lehrer als Vertrauenslehrer. Lehnt ein Lehrer die Annahme der Wahl ab oder scheidet ein Vertrauenslehrer aus dem Amt aus, so findet für den Rest der Amtszeit eine Neuwahl statt.

§ 16 Kreisschülersprecher, gemeinsame Kreisschülervertretung

(1) Nach Beendigung der regelmäßigen Amtszeit der Kreisschülersprecher und ihrer Stellvertreter lädt das Schulamt spätestens in der sechsten Woche nach Unterrichtsbeginn die Schülersprecher jeder Regelschule, jeder Gemeinschaftsschule, jedes Gymnasiums und jeder Gesamtschule seines Zuständigkeitsbereichs sowie ihre Stellvertreter zur Wahl der Kreisschülersprecher für die jeweilige Schulart und ihrer beiden Stellvertreter aus der Mitte der Schülersprecher und Stellvertreter der jeweiligen Schulart ein.

(2) Geht die örtliche Zuständigkeit eines Schulamts über einen Landkreis oder eine kreis-

freie Stadt hinaus, können die Wahlberechtigten der einzelnen Schularten abweichend von Absatz 1 für jeden Landkreis und für jede kreisfreie Stadt einen Kreisschülersprecher für die jeweilige Schulart und einen Stellvertreter wählen. Die Kreisschülersprecher für die jeweilige Schulart und ihre Stellvertreter bilden die Kreisschülervertretung der jeweiligen Schulart. Sie wählen aus ihrer Mitte den Kreisschülersprecher und zwei Stellvertreter jeweils mit Stimmrecht für die jeweilige Schulart und für die Wahlen der Landesschülersprecher.

(3) Die Kreisschülersprecher eines örtlichen Zuständigkeitsbereichs und ihre Stellvertreter bilden die gemeinsame Kreisschülervertretung. Sie kann aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter wählen.

(4) Wird ein Wahlleiter nicht gewählt, nimmt der Leiter des Schulamts oder ein von ihm beauftragter Mitarbeiter die Aufgaben des Wahlleiters wahr. Die Wahl erfolgt in getrennten und geheimen Wahlgängen. Stimmberechtigt sind die bei der Wahl anwesenden Wahlberechtigten. Für die Anfertigung der Niederschrift über die Wahl gilt § 11 Abs. 4 entsprechend.

(5) § 10 Abs. 2 und 3 sowie § 11 Abs. 5 Satz 1 und 3 finden entsprechende Anwendung. Die Kreisschülersprecher sowie ihre Stellvertreter nehmen die Aufgaben der Schülermitwirkung auf Schulumtsebene wahr.

Fünfter Teil

§ 41 Schulkonferenz

(1) An allen Schulen wird eine Schulkonferenz gebildet. Die Amtszeit beträgt zwei Schuljahre und endet mit dem Ablauf des Schuljahres.

(2) Die jeweiligen Mitglieder der Schulkonferenz werden in einem Wahlgang gewählt. Die Wahl findet geheim statt. Die Zahl der zu wählenden Vertreter ergibt sich aus § 38 Abs. 1 ThürSchulG. Gewählt sind diejenigen Bewerber, auf die die meisten Stimmen entfallen. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los. Für eine Neuwahl gilt § 10 Abs. 3 entsprechend.

§ 42 Aufgaben

(1) Die Schulkonferenz ist gemeinsames Organ der Beratung und Beschlussfassung. Sie berät Fragen, die Schüler, Eltern, Lehrer und Erzieher gemeinsam betreffen, und gibt Empfehlungen. Die Befugnisse der Schulkonferenz richten sich nach § 38 Abs. 3 bis 6 ThürSchulG.

(2) Die Schulkonferenz wirkt bei der Entscheidung über die Einführung neuer Schulbücher im Rahmen der Verordnung über die Genehmigung und Zulassung von Lehr- und Lernmitteln mit.

(3) Wird einer Empfehlung der Schulkonferenz nach Absatz 1 Satz 2 von der für die Entscheidung zuständigen Stelle nicht entsprochen, so ist dies gegenüber der Schulkonferenz zu begründen. Für die Beschlüsse nach § 38 Abs. 5 ThürSchulG gilt § 30 Abs. 3 entsprechend.

§ 43 Geschäftsgang, Beschlußfassung

- (1) Die Schulkonferenz wird vom Schulleiter mindestens einmal in jedem Schulhalbjahr einberufen. Sie ist ferner auf Verlangen von mindestens vier Mitgliedern einzuberufen. Die Mitglieder haben ein Vorschlagsrecht für die Tagesordnung.
- (2) Die Schulkonferenz tagt öffentlich, wenn nicht schützenswerte Belange von Einzelpersonen berührt sind. Sie ist beschlußfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind und mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Die Beschlüsse werden in offener Abstimmung mit einfacher Stimmenmehrheit gefaßt.
- (3) Die Schulkonferenz kann zur Behandlung einzelner Tagesordnungspunkte Lehrer, Erzieher und Schüler der Schule, Eltern der Schüler, Vertreter des Schulträgers, Vertreter von Behörden und Kirchen sowie den Schularzt oder den Schulpsychologen hinzuziehen.
- (4) Die Mitglieder der Schulkonferenz haben auch nach Beendigung der Mitgliedschaft über die ihnen bei ihrer Tätigkeit in der Schulkonferenz bekanntgewordenen Angelegenheiten Verschwiegenheit zu wahren. Dies gilt nicht für Tatsachen, die offenkundig sind oder ihrer Natur nach keiner Geheimhaltung bedürfen.



TIPP Die komplette und aktuellste Fassung der Thüringer Schulordnung findest du immer unter: lsv-thüringen.org/thürschulo

Thüringer Kinder- und Jugendhilfeausführungsgesetz (ThürKJHAG)

§ 5 Beratende Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

- (1) Als beratende Mitglieder gehören dem Jugendhilfeausschuss an:
 1. der Oberbürgermeister oder der Landrat oder an ihrer Stelle eine von ihnen mit der Vertretung beauftragte Person;
 2. der Leiter der Verwaltung des Jugendamtes, im Falle der Verhinderung, die geschäftsmäßige Vertretung;
 3. die für die Jugendarbeit zuständige Fachkraft des Jugendamtes;
 4. die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt oder des Kreises;
 5. der Ausländerbeauftragte der Stadt oder des Kreises, wenn ein solcher bestellt ist;
 6. der Behindertenbeauftragte der Stadt oder des Kreises, wenn ein solcher bestellt ist.
- (2) In den Jugendhilfeausschuss entsenden je ein weiteres beratendes Mitglied
 1. das Amtsgericht aus der mit Familien- oder Jugendsachen befassten Richterschaft;
 2. die Bundesagentur für Arbeit;
 3. das Schulamt aus der Lehrerschaft;
 4. die Polizeibehörde aus den mit Jugendsachen befassten Polizeibeamten;
 5. das Gesundheitsamt aus der Ärzteschaft;
 6. die evangelische Kirche;
 7. die katholische Kirche;
 8. die jüdische Kulturgemeinde, falls Gemeinden dieses Bekenntnisses im Bereich des örtlichen Trägers bestehen;
 9. der Zusammenschluss der Jugendverbände, soweit er nicht durch ein stimmberechtigtes Mitglied nach § 4 Abs. 3 vertreten ist;

10. die Gesamtelternvertretung der Kindertageseinrichtungen des Landkreises oder der kreisfreien Stadt.
- (2a) Die Stadt- oder Kreisschülervertretungen entsenden als weitere beratende Mitglieder zwei Vertreter, die unterschiedlichen Schularten angehören.
- (2b) Für jedes dieser Mitglieder ist von der entsendenden Stelle ein Stellvertreter zu benennen.
- (3) Soweit in einem Landkreis oder einer kreisfreien Stadt Jugendmitbestimmungsgremien bestehen, bestimmt die Satzung, dass mindestens ein Vertreter beratendes Mitglied des Jugendhilfeausschusses ist. Die Satzung regelt, wie Vertreter der Jugendmitbestimmungsgremien für den Jugendhilfeausschuss bestimmt werden, wenn in einem Landkreis oder einer kreisfreien Stadt mehrere Jugendmitbestimmungsgremien gebildet sind.
- (3a) Darüber hinaus kann die Satzung bestimmen, dass weitere Personen dem Jugendhilfeausschuss als beratende Mitglieder angehören. Dies gilt insbesondere in Ergänzung zu Absatz 2 Satz 1 Nr. 6 bis 8, wenn dies auf Grund der religiösen und bekenntnismäßigen Zusammensetzung der Bevölkerung angemessen ist.
- (4) Die Entsendung der beratenden Mitglieder nach den Absätzen 2 und 3 erfolgt jeweils für die Dauer der Amtszeit des Jugendhilfeausschusses.

§ 7 Landesjugendhilfeausschuss

- (1) Der Landesjugendhilfeausschuss befasst sich mit allen dem überörtlichen Träger der Jugendhilfe obliegenden Aufgaben. Er beschließt über die Angelegenheiten der Jugendhilfe, soweit sie nach § 85 Abs. 2 SGB VIII zur Zuständigkeit des überörtlichen Trägers gehören, mit Ausnahme der laufenden Geschäfte.
- (2) Er berät die Landesregierung bei der Verwendung der vom Land für die Jugendhilfe bereitgestellten Mittel.
- (3) Seine Sitzungen sind öffentlich, soweit er nicht durch Beschluss die Öffentlichkeit ausschließt oder der Vorsitzende zu einer nicht öffentlichen Sitzung einberuft, weil das Wohl der Allgemeinheit, berechnete Interessen einzelner Personen oder schutzbedürftiger Gruppen einer öffentlichen Verhandlung der zur Beratung anstehenden Tagesordnungspunkte entgegenstehen. Der Ausschlussgrund ist in dem Beschluss oder der Einladung zu nennen.
- (4) Der Landesjugendhilfeausschuss kann zu einzelnen Verhandlungsgegenständen Sachverständige und Betroffene, insbesondere junge Menschen, an seinen Beratungen beteiligen. Zur Vorbereitung seiner Beratungen kann er Unterausschüsse bilden.
- (5) Die den Vorsitz und den stellvertretenden Vorsitz führenden Mitglieder werden von den stimmberechtigten Mitgliedern aus ihrer Mitte gewählt.
- (6) Die Amtszeit des Landesjugendhilfeausschusses entspricht der Wahlperiode des Landtags. Sie beginnt mit dem ersten Zusammentritt des Landesjugendhilfeausschusses. Sie endet, wenn nach der nächsten Neuwahl und Neuberufung der Mitglieder der neu gebildete Landesjugendhilfeausschuss erstmals zusammentritt.
- (7) Der Landesjugendhilfeausschuss erlässt für das Landesjugendamt eine Satzung, die der Genehmigung durch das für Kinder- und Jugendhilfe zuständige Ministerium bedarf.

! **TIPP** Die komplette und aktuellste Fassung des Thüringer Kinder- und Jugendhilfeausführungsgesetzes findest du immer unter: lsv-thueringen.org/thürkjhg

Thüringer Mitwirkungsverordnung (ThürMitwVO)

! **TIPP** Die (aktuellste) Fassung der Thüringer Mitwirkungsverordnung findest du immer unter: lsv-thueringen.org/thürmitwvo

Geschäftsordnung der Landesschülervertretung (LSV-GO)

! **TIPP** Die (aktuellste) Fassung der Thüringer Mitwirkungsverordnung findest du immer unter: lsv-thueringen.org/lsv-go

KONTAKTE

Staatliches Schulamt Nordthüringen (SSA Nord)

Stand: 01.11.2022

| | | | | |
|-----------------------------------|--|------------------|---|---------|
| Schulamtsleiter | | Leitungsbüro | ☐ | Raum |
| Dr. Althaus, Bernd Uwe | | Frau Degenhardt | ☐ | 501 240 |
| Stellvertretender Schulamtsleiter | | Poststelle | ☐ | 500 356 |
| Danne, Peter | | Arbeitsicherheit | ☐ | Raum |
| | | Frau Plescher | ☐ | 551 253 |

| Arbeitsbereich 1 | | Arbeitsbereich 2 | | Arbeitsbereich 3 | | Arbeitsbereich 4 | | Arbeitsbereich 5 | |
|---|---------|---|---------|---|---------|--|---------|---|------------|
| Herr Danne (ABL) | | Herr Nebe (ABL) | | Grundschohlen, Förderschulen und Sonderpädagogische Förderung | | Regelschulen, Gymnasien, Gemeinschaftsschulen und berufsbildende Schulen | | Schulentwicklung, Lehrerbildung und Schulpsychologischer Dienst | |
| Personal-, Rechts- und Haushaltsangelegenheiten | | Schulaufsicht und Schulentwicklung | | Referat 3 | | Referat 4 | | Referat 5 | |
| Referat 1 | | Referat 2 | | Referat 3 | | Referat 4 | | Referat 5 | |
| Personalangelegenheiten | | Rechts- und Haushaltsangelegenheiten Innerer Dienst | | Grundschohlen, Förderschulen und Sonderpädagogische Förderung | | Regelschulen, Gymnasien, Gemeinschaftsschulen und berufsbildende Schulen | | Schulentwicklung, Lehrerbildung und Schulpsychologischer Dienst | |
| ☐ | Raum | ☐ | Raum | ☐ | Raum | ☐ | Raum | ☐ | Raum |
| Frau Ballhaus (RL *) | 545 347 | Herr Danne (RL) | 578 241 | Frau Glahn (RL) | 540 251 | Herr Nebe (RL) | 564 233 | Herr Kittlaus (RL) | 561 404 |
| Frau Dr. Hertrich | 560 352 | Frau Kaufung | 583 230 | Frau Müller | 500 247 | Herr Dr. Beck | 563 250 | Herr Kirchner | 554 406 |
| Frau Montag | 580 344 | Frau Bode | 509 227 | Herr Müller | 549 247 | Herr Duselmann | 592 249 | Frau Schindewolf | 577 408 |
| Herr Löppen | 597 348 | Frau Kleidt | 579 243 | Herr Wenkel | 555 244 | Herr Hampe | 568 249 | Frau Hartung | 558 H2 107 |
| Herr Doile | 599 348 | Frau Streicher | 557 243 | Herr Dräger | 556 234 | Frau Hitzing | 530 252 | Herr Diftam | 574 H2 106 |
| Frau Franke | 566 357 | Frau Schröder | 505 356 | Frau Gerbig | 536 234 | Herr Stenger | 520 248 | Herr Klein | 575 H2 108 |
| Frau Gläßner | 586 353 | Herr Wallmitn | 508 227 | Frau Freund | 532 235 | Herr Klee | 598 237 | Frau Krause | 571 H2 102 |
| Frau Graf | 543 351 | Frau Wand | 500 356 | MSD | | Frau Lex | 504 237 | Herr Reimers | 589 H2 104 |
| Frau Kanold | 581 354 | | | Frau Weidemann | 542 414 | Frau Ritter | 531 235 | Frau Ritter | 573 H2 103 |
| Herr Kauffhold | 552 345 | | | Herr Dirk | 533 411 | | | Frau Zeigner | 576 H2 109 |
| Frau Kimmel, A. | 567 354 | | | | | | | | |
| Frau Kimmel, P. | 595 357 | | | | | | | | |
| Frau Lieder | 585 353 | | | | | | | | |
| Frau Megow | 593 351 | | | | | | | | |
| Frau Petrasch | 537 408 | | | | | | | | |
| Frau Schill | 587 355 | | | | | | | | |
| Frau Vogt | 588 345 | | | | | | | | |
| Frau Wienhold | 591 355 | | | | | | | | |

| Landesweite Koordinierungsstelle – QThUS "Qualitätentwicklung Thüringer Schulen" | |
|--|---------|
| ☐ | Raum |
| Frau Kiese Wetter | 546 413 |

| Unterrichtsabsicherung | |
|------------------------|---------|
| ☐ | Raum |
| Herr Erben | 529 231 |
| | 538 230 |

| Bezirkspersonalrat | |
|--------------------|----------------|
| ☐ | Raum |
| Frau Kirchner | 417 415 |
| Herr Schwiefert | 416 416 |
| Frau Dr. Hertrich | 560 352 |
| Herr Dambor | 0361/573411127 |
| Herr Giese | 0361/573415169 |



Staatliches Schulamt Nordthüringen
 Franz-Weinrich-Straße 24, 37339 Leinefelde-Worbis
 Telefon: 036074-37 +Durchwahl
 Fax: 036074-37 502
 poststelle.nordthueringen@schulamt.thueringen.de
 http://www.schulamt-nordthueringen.de

TIPP QR-Code zur aktuellsten Online-Version der Übersicht:



Staatliches Schulamt Mittelthüringen

Schwansseestraße 9 - 11
99423 Weimar
Zentrale: 03643 884-110
Telefon: 03643 884-Durchwahl
Fax: 03643 884-122

poststelle.mittelthueringen@schulamt.thueringen.de
Homepage: <https://schulamt.thueringen.de/mitte>

| Schulamtsleiter Ralph Leipold | | Tel. | Raum |
|----------------------------------|----------------|------|---------|
| | | 113 | A 102 |
| Sekretariat | Manuela Land | 113 | OG 103a |
| | | 110 | A 01 |
| Poststelle | Karina Schuler | 163 | A 03 |
| Poststelle | Annett Böhm | 155 | A 02 |
| 1. Vertreterin | Andrea Freund | 190 | B 122 |

| Arbeitsbereich 1 | | | |
|---|----------------------------------|------|-------|
| Personal-, Rechts- und Haushaltsangelegenheiten | | | |
| | | Tel. | Raum |
| Leiter | Martin Wermann (m.d.W.d.G.b.) | 200 | A 101 |
| Vertreterin | Judith Brandau | 123 | A 206 |

| Arbeitsbereich 2 | | | |
|------------------------------------|---------------|------|-------|
| Schulaufsicht und Schulentwicklung | | | |
| | | Tel. | Raum |
| Leiterin | Andrea Freund | 190 | B 122 |
| Vertreter | Ingo Meyer | 127 | B 205 |

| Referat 1 | | | |
|--|----------------------------------|------|---------|
| Personalangelegenheiten | | | |
| | | Tel. | Raum |
| Leiter | Martin Wermann (m.d.W.d.G.b.) | 200 | A 101 |
| Referentin | Maxi Patenge | 112 | A 106 |
| Referentin | Stephanie Weber | 117 | A 110 |
| Personalplanung/ Bewerbungsmanagement | | | |
| ZPVI, Nachqualifizierung | Dr. Susanne Willenbacher | 171 | B 128 |
| Sachbearbeiterin | N.N. | 165 | A 101a |
| Sachbearbeiterin | | 166 | A 101a |
| Personalangelegenheiten | | | |
| GS WE, LK WE-L | Bettina Becker | 130 | A 111 |
| GS EF | Sylvia Sorgalla | 202 | A 104 |
| LAA: GY LK-SOM, IGS, KGS; | Heike Walther | 207 | A 109 |
| Sonderurlaub (Kind), Nebentätigkeiten, Teilzeitanträge | Martin Rädcl | 160 | A 107a |
| RS EF, WE, LK WE L, LK-Som | Petra Rödger | 115 | A 107 |
| TGS; | Sabine Müller | 164 | A 106a |
| GY EF | Jessica Hornung | 209 | A 105 |
| bbS EF, WE, LK WE-L, LK-Som, GY WE, LK WE-L | Matthias Iffland | 125 | A 108 |
| GS LK Som, ges. FOS | Jessica Weise | 134 | A 105 |
| Nachqualifizierung + TGS | Philip Skupin | 161 | A 106a |
| Ruhestand bei Dienstunfähigkeit, Wiedereingliederung | Kathrin Matschek | 203 | A 104 |
| Amtsärztliche Untersuchungen bei Dienst-/Arbeitsunfähigkeit, Wiedereingliederung | Stefanie Renaudin | 162 | A 204 |
| BEM | | | |
| WE, LK WE-L, EF, LK-Som | Luisa Rode | 205 | A 205/2 |
| SFT - Schulen in freier Trägerschaft / Religion | | | |
| | Nicolé Müller | 201 | A 103 |

| Referat 2 | | | |
|--|----------------------------|------|-------|
| Rechts- und Haushaltsangelegenheiten, Innerer Dienst | | | |
| | | Tel. | Raum |
| Leiterin | Judith Brandau | 123 | A 206 |
| Referentin | | 210 | A 207 |
| Innerer Dienst/ Reisekosten, LAA/ Haushalt, Honorare, Rk- Fachleiter | | | |
| Laa QS, FOS, Rk allgem. | Michaela Hoyer | 116 | A 201 |
| Laa SBBS, Sachbearbeiterin | Silvia Hasse | 114 | A 203 |
| Laa OS, TGS, Rk LAA | Katharina Schorcht (Mo-Do) | 154 | A 201 |
| Laa OY, IGS, KGS; Sachbearbeiterin | Nadine Adler | 208 | A 202 |
| RK FL; Honorare, Sachbearbeiterin | Doreen Baumbach | 206 | A 202 |
| Statistik / Zuschüsse / Lernmittel | | | |
| Bürosachbearbeiterin | Martina Zeunert | 119 | A 205 |

| Referat 3 | | | |
|--|---------------------|------|-------|
| Grundschulen, Schulaufsicht/ Schulentwicklung und sonderpädagogische Förderung | | | |
| | | Tel. | Raum |
| Leiterin | Andrea Freund | 190 | B 122 |
| Vertreterin | Jacqueline Rommel | 128 | B 123 |
| Sachbearbeiterin | Susann Pomplitz | 181 | B 124 |
| Sachbearbeiterin | Uta Meyer | 120 | B |
| Bürosachbearbeiterin | Alexandra Wicklein | 191 | B 121 |
| Grundschulen - Referentinnen | | | |
| EF | Ursula Zimmer | 194 | B 209 |
| LK WE-L | Jacqueline Rommel | 128 | B 123 |
| WE: LK Som | Katrin Storch | 159 | B 209 |
| Koordinatoren ganztägige Bildung und Betreuung | | | |
| | Antje Barisch | 148 | B 124 |
| Sachbearbeiterin | Sylvia Happe | 141 | B 125 |
| Koordinatoren MSD | | | |
| Koordinator Mittelthüringen, EF | Jan Dominik | 197 | B 126 |
| WE: LK WE-L; LK Som | Anja Jess | 183 | B 126 |
| Mitarbeiterin | Margrit Effenberger | 137 | B 126 |
| Koordinatoren Gemeinsamer Unterricht | | | |
| WE: LK WE-L | Benjamin Tränkle | 193 | B 127 |
| EF | Liane Wenzel | 192 | B 127 |
| LK SOM; LK WE-L | Dirk Köcher | 195 | B 127 |

| Lehreraustauschverfahren | | | |
|--------------------------|------------|-----|-------|
| | Ingo Meyer | 127 | B 205 |
| | Tina Simon | 189 | B 223 |

| Koordinatorin Führungskräfteentwicklung | | | |
|---|-------------------------|----------------|-------|
| | Antje Großheim (Do, Fr) | 182 | B 224 |
| Ansprechpartner Klinikunterricht | | | |
| EF | Frau Filips | 0361/ 781 3775 | |
| WE: LK WE-L | Heike Rink | 03643/ 571534 | |

| | | | | |
|--|---------------|--|------|-------|
| Bezirkspersonalrat | | | Tel. | Raum |
| Manfred Bühler | | | 135 | A 06 |
| Fax: | 03643 884 169 | | | |
| Besprechungsraum | | | | |
| saamite@tmbwbkbp.thueringen.de | | | | |
| Schwerbehindertenvertretung | | | Tel. | Raum |
| Marion Elmrich (Vorsitzende) | | | 212 | A 04 |
| Fax: | 03643 884 169 | | | |
| Besprechungsraum | | | | B 07 |
| bsbv mitte@tmbwbkbp.thueringen.de | | | | |
| Gleichstellungsbeauftragte | | | Tel. | Raum |
| Manuela Land | | | 110 | A 01 |
| stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte | | | Tel. | Raum |
| Manuela Pracht | | | 186 | B 22 |
| Fachkraft für Arbeitssicherheit (zuständig für: EF; LK Söm) | | | Tel. | Raum |
| Volker Schlegel | | | 100 | A 204 |

| | | | | |
|---|--|--|------|-------|
| Fachkraft für Arbeitssicherheit (zuständig für: WE, LK WE-L, SSA, Thllim, Studienseminar, 3 Schulen in Trägerschaft des TMBJS) | | | Tel. | Raum |
| Robert Kothe | | | 124 | A 204 |
| Suchtbeauftragte | | | Tel. | Raum |
| Dr. Cornelia Fröhlich | | | 178 | B 21 |
| Datenschutzbeauftragter | | | Tel. | Raum |
| Nico Brauer | | | 173 | B 225 |
| E-Mail: datenschutz_mittelthueringen@schulamt.thueringen.de | | | | |
| Antikorruptionsbeauftragter | | | Tel. | Raum |
| Matthias Ifland | | | 125 | A 108 |
| E-Mail: matthias.ifland@schulamt.thueringen.de | | | | |
| stellvertretende Antikorruptionsbeauftragte | | | Tel. | Raum |
| Stephanie Weber | | | 117 | A 106 |
| E-Mail: stephanie.weber@schulamt.thueringen.de | | | | |
| Gesundheitsmanagement | | | Tel. | Raum |
| N. N. | | | | |

| Referat 4 | | | | |
|--|---|------|--------|--|
| Regelschulen, Gymnasien, Gemeinschaftsschulen, Gesamtschulen, berufsbildende Schulen, Förderschulen | | | | |
| | | Tel. | Raum | |
| Leiter | Ingo Meyer | 127 | B 205 | |
| Vertreter | Roberto Töpfer | 138 | B 226 | |
| Sachbearbeiterin | Tina Simon | 189 | B 223 | |
| Sachbearbeiterin | Doreen Baumbach | 206 | A 202 | |
| Bürosachbearbeiter | Nico Brauer | 173 | B 225 | |
| | N.N. | 174 | B 222 | |
| Regelschulen, Gemeinschaftsschulen - Referentin | | | | |
| EF, LK-SOM - Regelschulen- | Dirk Hain | 198 | B 221 | |
| WE, LK WE-L, -Regelschulen- | Roberto Töpfer | 138 | B 226 | |
| Gym/TGS | Felix Rentsch | 129 | B 228 | |
| TGS | Susanne Thiem | 182 | B 224 | |
| Gymnasien, Gesamtschulen - Referent | | | | |
| Gym, IGS, KGS | Ingo Meyer | 127 | B 205 | |
| berufsbildende Schulen - Referentin | | | | |
| Mittelthüringen | Annett Krüger | 175 | B 214 | |
| Förderschulen - Referentin | | | | |
| Mittelthüringen | Adriane Rader | 140 | B 210 | |
| Referent für Schulsport und Sportwettbewerbe | | | | |
| Mittelthüringen | Ralf Duensing | 145 | B 222 | |
| Referentin für Migration und Integration | | | | |
| EF, LK-Söm | Sandra Schrape (Mo, Mi, Do) | 126 | B 229 | |
| Koordinatoren für die Beschulung von Schülern mit nichtdeutscher Herkunftssprache | | | | |
| WE, LK-WL | Christian Schwambach | 101 | B 227 | |
| | Dr. Kamilla Althaus | 136 | B 227 | |
| Referent für Unterrichtsabsicherung schulartübergreifend | | | | |
| | Frank Schmidt | 118 | B 129a | |
| Sachbearbeiter | Peter Ludwig | 133 | B 129 | |

| Referat 5 | | | | |
|--|---|------|--------|--|
| Schulentwicklung, Lehrerbildung und Schulpsychologischer Dienst | | | | |
| | | Tel. | Raum | |
| Leiterin | Gabriele Klöppel | 176 | B 305a | |
| Vertreterin | Sonnwill Phielier | 177 | B 23 | |
| Bürosachbearbeiterin | Heike Huth | 188 | B 305 | |
| Schul- und Unterrichtsentwicklung - Referentin | | | | |
| | N.N. | 199 | B 304 | |
| Referent Querschnittsaufgaben | | 172 | B 224 | |
| Schulpsychologischer Dienst - Referentinnen | | | | |
| koordinierende Schulpsychologin | Gabriele Klöppel | 176 | B 129a | |
| Vertreterin koordinierende Schulpsychologin | Cornelia Prauser-Wloch | 144 | B 26 | |
| EF | Dr. Cornelia Fröhlich | 178 | B 21 | |
| EF | Manuela Pracht | 186 | B 22 | |
| EF | Anna Ragnitz | 146 | B 24 | |
| WE, LK WE-L | Cornelia Prauser-Wloch | 144 | B 26 | |
| WE, LK WE-L | Brit Steinhäufen | 143 | B 25 | |
| LK-SOM | Sonnwill Phielier | 177 | B 23 | |
| WE, LK WE-L | Lydia Meißner | 170 | B 304 | |
| | Maxi Casper | 184 | A 08 | |
| EF | Michaela Elster | 131 | A 08 | |
| WE, LK WE-L | Kerstin Jähne | 167 | A 08 | |
| EF | Robert Severin | 179 | B 22 | |
| WE, LK WE-L | Sophie Lachmann | 121 | B 23 | |
| Referentin für kulturelle und politische Bildung | | | | |
| | Lisa Werner | 185 | B 304a | |
| Koordinatoren/ Ansprechpartner | | | | |
| Koordinatorin Lehrerbildung, Ansprechpartnerin Wettbewerbe | Karin Große (Mo 08:30-14:30, Do, 08:30-12:30) | 187 | B 303 | |
| Koordinatorin Lehrerbildung | | 184 | | |
| Regionalkoordinator für politische Bildung und Demokratieverzierung | Stefan Bauer Doj | 180 | B 304a | |

| Abkürzungen | |
|---------------------------|--|
| EF, WE, LK WE-L, LK-SÖM | Erfurt, Weimar, Landkreis Weimarer Land, Landkreis Sömmerda |
| GS, FOS, RS, GY, TGS, bBS | Grundschulen, Förderschulen, Regelschulen, Gymnasien, Thüringer Gemeinschaftsschulen, berufsbildende Schulen |
| LA, LaSo, ERZ, SFT | Lehrtraminister, Lernen am anderen Ort, Erzieher, Schulen in freier Trägerschaft |

TIPP QR-Code zur aktuellsten Online-Version der Übersicht:



Staatliches Schulamt Ostthüringen

Hermann-Drechsler-Str. 1

07548 Gera

| | |
|-----------|--|
| Telefon: | 0365 548 54 - Durchwahl |
| Fax: | 0365 548 54 666 |
| | poststelle.ostthueringen@schulamt.thueringen.de |
| Homepage: | www.schulamt-ostthueringen.de |

| Amtsleitung | | Zi. | Tel. |
|-----------------------------------|-----------------------|-------|------|
| Amtsleiter | Berthold Rader | 4.115 | 600 |
| Stellvertretender Schulamtsleiter | Henry Fischer | 4.320 | 660 |
| Sekretariat | Manuela Bethke | | |
| | Michaela Grolsch | 4.114 | 600 |
| Poststelle | Regina Schubert | 4.117 | 602 |
| | Claudia Dambrowski | 4.117 | 746 |

| Arbeitsbereich 1 | | | |
|---|-----------------------|-------|------|
| Personal-, Rechts- und Haushaltsangelegenheiten | | | |
| | | Zi. | Tel. |
| Leiterin | <u>Susanne Müller</u> | 4.314 | 743 |

| Arbeitsbereich 2 | | | |
|------------------------------------|----------------------|-------|------|
| Schulaufsicht und Schulentwicklung | | | |
| | | Zi. | Tel. |
| Leiter | <u>Henry Fischer</u> | 4.320 | 660 |

| Referat 1 | | | |
|--|---------------------------------------|-------|------|
| Personalangelegenheiten | | | |
| | | Zi. | Tel. |
| Leiterin | <u>Jenny Rebenack</u> m.d.W.d.G.b. | 4.326 | 716 |
| Referent GY, BBS, IGS, RS | <u>Falk Wilfer</u> | 4.329 | 714 |
| Referentin GS, FÖS, TGS | <u>Jenny Rebenack</u> | 4.328 | 716 |
| Grundschulen, Förderschulen | | | |
| ABG, G, GRZ | <u>Heike Wölk</u> | 4.312 | 710 |
| J, SHK, SOK | <u>Heiko Gerns</u> | 4.312 | 711 |
| | <u>Gitte Döring</u> | 4.303 | 709 |
| Regelschulen | | | |
| ABG, GRZ | <u>Karola Kögel</u> | 4.308 | 706 |
| G, SHK, SOK | <u>Petra Grau</u> | 4.308 | 707 |
| Gesamtschulen | | | |
| ges. Schulamt | <u>Petra Grau</u> | 4.308 | 707 |
| Gemeinschaftsschulen | | | |
| ges. Schulamt | <u>Karola Kögel</u> | 4.308 | 706 |
| Gymnasien | | | |
| ges. Schulamt | <u>Petra Dankert</u> | 4.307 | 704 |
| | <u>Antje Linz</u> | 4.307 | 745 |
| Berufsbildende Schulen, Sportgymnasium | | | |
| ges. Schulamt | <u>Thomas Hellmich</u> | 4.306 | 705 |
| | <u>Gitte Döring</u> | 4.303 | 709 |
| Personalplanung | | | |
| Referentin | <u>Susanne Müller</u> | 4.314 | 743 |
| GS | <u>Katharina Greßler</u> | 4.304 | 840 |
| BBS | <u>Laura Rott</u> | 4.304 | 820 |
| GY | <u>Veronika Günther</u> | 4.305 | 708 |
| | <u>Antje Ganß</u> | 4.305 | 729 |
| Religionsunterricht | <u>Sandra Wagner</u> | 4.412 | 701 |
| FÖS | <u>Denise Riedel</u> | 4.413 | 713 |
| IGS, TGS | <u>Ines Linden</u> | 4.306 | 702 |
| RS | <u>Theresa Müller</u> | 4.413 | 753 |
| Bürosachbearbeitung | <u>Jennifer Nickstat</u> | | |
| Bürosachbearbeitung | <u>Juliane Adolf</u> | 4.303 | 718 |
| Bewerbungsverfahren | | | |
| | <u>Gitte Döring</u> | 4.303 | 709 |
| | <u>Antje Linz</u> | 4.307 | 745 |
| Verbeamtung, LAA | | | |
| LAA | <u>Carolin Reichhardt</u> | | |
| | <u>Adriana Kühni</u> | 4.333 | 730 |
| Verbeamtung | <u>Dirk Pillatzki</u> | 4.333 | 731 |

| Referat 2 | | | |
|---|--------------------------|-------|------|
| Rechts- und Haushaltsangelegenheiten, Innerer Dienst | | | |
| | | Zi. | Tel. |
| Leiterin | <u>Susanne Müller</u> | 4.314 | 743 |
| Referentin | <u>Stefanie Jahn</u> | 4.310 | 715 |
| Haushalt | | | |
| | N. N. | | |
| | <u>Christin Adolf</u> | 4.309 | 720 |
| Verwendungsnachweisprüfung für Schulen in freier Trägerschaft | | | |
| | N. N. | | |
| Sachschäden/ Schadensfälle | | | |
| | <u>Christin Adolf</u> | 4.309 | 720 |
| Reisekosten Grundschulen, Regelschulen, Gesamtschulen, Gemeinschaftsschulen, Staatliche Studienseminare | | | |
| ges. Schulamt | <u>Sarah Strobel</u> | 4.313 | 744 |
| | <u>Christin Adolf</u> | 4.309 | 720 |
| referatsbezogene Widerspruchsverfahren | | | |
| | <u>Christin Adolf</u> | 4.309 | 720 |
| Reisekosten Förderschulen, Gymnasien, Berufsbildende Schulen, LAA | | | |
| ges. Schulamt | <u>Tom Pake</u> | 4.326 | 721 |
| Reisekosten Lernen am anderen Ort | | | |
| ges. Schulamt | <u>Alexandru Matejka</u> | 4.313 | 703 |
| Trennungsgeld, Umzugskosten | | | |
| alle Schulämter | <u>Sarah Strobel</u> | 4.313 | 744 |
| | N. N. | | |
| Schulen in freier Trägerschaft, Schulbücher | | | |
| | N. N. | | |
| Bürosachbearbeitung | <u>Sophie Neubert</u> | 4.326 | 719 |
| Juristische Verfahren | | | |
| Bürosachbearbeitung | <u>Sophie Neubert</u> | 4.326 | 719 |

| Referat 3 | | | |
|--|--------------------------|-------|------|
| Grundschulen, Förderschulen und Sonderpädagogische Förderung | | | |
| | | Zi. | Tel. |
| Leiterin | <u>Mandy Thieme</u> | 4.416 | 830 |
| Sachbearbeitung | <u>Mandy Stubbe</u> | 4.415 | 800 |
| Sachbearbeitung | N. N. | | |
| Bürosachbearbeitung | <u>Birgit Bauer</u> | 4.415 | 801 |
| Grundschulen | | | |
| ABG, G, GRZ | <u>Cornelia Müller</u> | 4.418 | 832 |
| J, SOK, SHK | <u>Gert Lätzsch</u> | 4.414 | 833 |
| Koordinatoren Hort | | | |
| ABG, G, J | <u>Katrin Osterloh</u> | 4.419 | 852 |
| GRZ, SHK, SOK | <u>Sebastian Förster</u> | 4.419 | 850 |
| Förderschulen, Sonderpädagogische Förderung | | | |
| J, SOK | <u>Mandy Thieme</u> | 4.416 | 830 |
| ABG, G, GRZ, SHK | <u>Ulrike Gerlach</u> | 4.417 | 831 |
| Koordinatoren MSD | | | |
| | <u>Cornelia Kreutz</u> | 4.425 | 848 |
| Koordinatoren Gemeinsamer Unterricht | | | |
| ABG | <u>Carla Nebel</u> | 4.425 | 846 |
| G | <u>Sabine Zieger</u> | | |
| GRZ | N. N. | | |
| SHK | N. N. | | |
| SOK | N. N. | | |
| J | N. N. | | |

| Referent für schulartübergreifende Aufgaben | | | |
|---|----------------------|-------|------|
| | | Zi. | Tel. |
| Referent | <u>Sandra Wagner</u> | 4.412 | 701 |
| Sachbearbeiterin | <u>Laura Rott</u> | 4.304 | 820 |

| Bezirkspersonalrat | | Zi. | Tel. |
|---------------------------------|--|-------|------|
| Vorsitzender | Bettina Pofahl | 4.133 | 680 |
| Stellvertreter | Marlies Jäke, Elke Becker | 4.133 | 681 |
| Fax | 0365 54854-682 | | |
| e-mail: | ssaost@tmbwbpr.thueringen.de | | |
| Schwerbehindertenvertretung | | Zi. | Tel. |
| | Dana Kecke; Marlies Fischer, Dr. Dirk Haas | 4.126 | 644 |
| e-mail: | bsbv.ost@tmbwbpr.thueringen.de | | |
| Fachkraft für Arbeitssicherheit | | Zi. | Tel. |
| | Raik Trefflich | 4.125 | 645 |
| | Antje Mai | 4.125 | 655 |
| Beauftragte | | Zi. | Tel. |
| BEM | Ines Schulz | 4.334 | 648 |
| | Hans-Jürgen Schmidt | 4.334 | 647 |
| Datenschutz | N. N. | | |
| Stellvertreter | N. N. | | |
| Gleichstellungsbeauftragte | Dr. Anja Weiß-Silberhorn | 4.110 | 624 |
| | N. N. | | |
| Suchtbeauftragte | Mario ten Venne | 4.132 | 628 |
| | Annemarie Hermann | 4.109 | 623 |
| Brandschutz/ Sicherheit | Tom Pake | 4.313 | 721 |
| Antikorruption | Thomas Hellmich | 4.306 | 705 |
| IT-Beauftragter | Alexandru Mateika | 4.311 | 703 |

| Referat 4 | | | |
|---|---------------------------|-------|------|
| Regelschulen, Gesamtschulen, Gymnasien, Gemeinschaftsschulen und berufsbildende Schulen | | | |
| | | Zi. | Tel. |
| Leiter | Henry Fischer | 4.320 | 660 |
| Sachbearbeitung | Jenni Oertel | 4.316 | 726 |
| Sachbearbeitung | Alexandra Hoffmann | 4.315 | 742 |
| Bürosachbearbeitung | Marion Mayer | 4.315 | 741 |
| Gesamtschulen und Gemeinschaftsschulen | | | |
| IGS, TGS | Katrin Greiner | 4.319 | 748 |
| Regelschulen | | | |
| GRZ, SHK, SOK | Anke Schmidt | 4.318 | 747 |
| ABG, G | Maren Lindig | 4.318 | 749 |
| Gymnasien | | | |
| | Henry Fischer | 4.320 | 660 |
| Berufsbildende Schulen | | | |
| | Markus Dietzsch | 4.327 | 750 |
| | Chris Patzwaldt | 4.311 | 751 |
| Schulsportkoordinatoren | | | |
| ABG | Christian Pilz | 4.325 | 761 |
| | Martina Lengowski-Fischer | | |
| G | N. N. | | |
| | Thomas Schmohl | 4.325 | 763 |
| GRZ | Mirko Schnelle | | |
| | Ute Spreda | | |
| J | Kathrin Treske | | |
| SHK | Steffen Albrecht | 4.316 | 722 |
| SOK | Sebastian Strößner | | |

| Referat 5 | | | |
|---|-------------------------------|-------|------|
| Schulentwicklung, Lehrerbildung und Schulpsychologischer Dienst | | | |
| | | Zi. | Tel. |
| Leiterin | Dr. Viktoria Munk-Oppenhäuser | 4.105 | 650 |
| Bürosachbearbeitung | Susann Stalive | 4.105 | 652 |
| Schul- und Unterrichtsentwicklung, Führungskräfteentwicklung | | | |
| Referentin | Mandy Schimmel | 4.111 | 653 |
| Referenten:innen Schulpsychologischer Dienst | | | |
| ABG | Mario ten Venne | 4.118 | 628 |
| | Carolin Bergeleiter | 4.127 | 622 |
| G | Silke Stanzel | 4.131 | 627 |
| | Jenny Wesiger | 4.129 | 619 |
| GRZ | Jana Franke | 4.119 | 625 |
| | Anne Spitzer-Funke | 4.128 | 629 |
| SHK | Annemarie Hermann | 4.109 | 623 |
| | Dr. Anja Weiß-Silberhorn | 4.110 | 624 |
| J | Kathrin Martin | 4.108 | 626 |
| | Dr. Uwe Kolkamp | 4.106 | 620 |
| | Dr. Katrin Tischendorf | 4.107 | 621 |
| SOK | Dr. Gundula Seidel | 4.130 | 618 |
| | Kathrin Martin | 4.108 | 626 |
| | Dr. Uwe Kolkamp | 4.106 | 620 |
| Beratungslehrer, Kinderschutz | | | |
| Koordinatorin | Heike Koberstein | 4.132 | 712 |
| Lehrerbildung | | | |
| | N. N. | | |
| Migration, Deutsch als Zweitsprache | | | |
| Referent | | | |
| Koordinatorin | Jeannette Radefeld | 4.113 | 641 |
| Kulturelle und politische Bildung, Demokratiebildung | | | |
| Referentin | Darina Isserlis | 4.112 | 630 |
| Gesundheitsmanagement | | | |
| Referentin | Dr. Jana Timm | 4.132 | 610 |

| Legende, Abkürzungen: | |
|--------------------------------|--|
| ABG, G, GRZ, J, SHK, SOK | Landkreis Altenburger Land, Stadt Altenburg, Stadt Gera, Landkreis Greiz, Stadt Jena, Saale-Holzland-Kreis, Saale-Orla-Kreis |
| GS, RS, IGS, TGS, FOS, GY, BBS | Grund-, Regel-, Gemeinschafts- und Förderschulen, Gymnasien, Berufsbildende Schulen, Integrative Gesamtschulen |

TIPP QR-Code zur aktuellsten Online-Version der Übersicht:



Staatliches Schulamt Westthüringen

Justus-Perthes-Straße 2a
99867 Gotha
Telefon: 0361 57 3415 - Durchwahl
Fax: 0361 57 3415 101
E-Mail: poststelle.westthueringen@schulamt.thueringen.de
Homepage: www.schulamt-westthueringen.de

Stand: 03. Mai 2022

| Schulamtsleiter | | Tel. | Raum |
|--------------------------|----------------|------|------|
| Wolfram Abbé | | -113 | 128 |
| Sekretariat | N.N. | -113 | 128 |
| Poststelle | Hagen Rusch | -161 | 101 |
| | Anja Scharf | -113 | 128 |
| | Ramona Volland | -100 | 101 |
| 1. Vertreter Anja Heß | | -111 | 127 |
| 2. Vertreter N.N. | | | |

| Arbeitsbereich | | | |
|---|--------------|------|------|
| Personal-, Rechts- und Haushaltsangelegenheiten | | | |
| | | Tel. | Raum |
| Leiterin | Anja Heß | -111 | 127 |
| Vertreterin | Petra Israng | -120 | 111 |

| Arbeitsbereich | | | |
|------------------------------------|--------------|------|------|
| Schulaufsicht und Schulentwicklung | | | |
| | | Tel. | Raum |
| Leiter | N.N. | | |
| Vertreterin | Susanne Fink | -170 | 211a |

| Referat 1 | | | |
|--|--------------------|------|------|
| Personalangelegenheiten | | | |
| | | Tel. | Raum |
| Leiterin | Petra Israng | -120 | 111 |
| Referentinnen | Katrin Plänitz | -206 | 223 |
| | Madlen Köhler | -127 | 112 |
| Personalplanung | | | |
| | Antje Huhn | -144 | 104 |
| | N.N. | -129 | 104 |
| Personalsachbearbeitung | | | |
| GS-Lehrkräfte | Holger Mey | -128 | 114 |
| | Thomas Ickler | -133 | 102 |
| GS-Erzieher | Aniela Fank | -132 | 105 |
| | Susanne Seeber | -192 | 105 |
| FÖS | Antje Huhn | -144 | 104 |
| | Constanze Voigt | -123 | 119 |
| RS, TGS | Franziska Schubert | -201 | 118 |
| | Sarah Wienert | -124 | |
| GY, KGS | Katharina Wilhelm | -122 | 114 |
| | Andrea Röloff | -121 | 119 |
| bbS | Rainer Zimmermann | -126 | 108c |
| | Heiko Kirchner | -553 | 219 |
| Lehrramtsanwärter | Susanne Seeber | -192 | 105 |
| Bewerbungsmanagement / Einstellungsverfahren | Susanne Fiedler | -196 | 116 |
| | Julia Klein | -195 | |
| | Heiko Kirchner | -553 | 219 |

| Referat 2 | | | |
|--|--------------------|------|------|
| Rechts- und Haushaltsangelegenheiten, Innerer Dienst | | | |
| | | Tel. | Raum |
| Leiterin | Anja Heß | -111 | 127 |
| Referent | Robert Sittkus | -125 | 108a |
| Haushalt / Innerer Dienst | | | |
| | Doreen Sandow | -135 | 125 |
| | Nicole Andritzke | -112 | 125 |
| Reisekosten | | | |
| EA, WAK, IK | Mandy Diezel | -136 | 133 |
| GTH, IK | Birgit Liewald | -137 | 133 |
| Schulen in freier Trägerschaft | | | |
| | Gabriele Görms | -131 | 126 |
| Schulbudget und Landesaktionsprogramm "Stärken-Unterstützen-Abholen" | | | |
| Referent | Robert Sittkus | -125 | 108a |
| Sachbearbeitung | Guido Geib | -554 | 224 |
| | Stefanie Röder | -552 | 224 |
| Bürosachbearb. | Elke Knoblauch-Lux | -551 | 220 |
| | Katja Schupp | -550 | 220 |
| | N.N. | | |
| | N.N. | | |

| Referat 3 | | | |
|--|--------------------------|------|------|
| Grundschulen, Förderschulen und Sonderpädagogische Förderung | | | |
| | | Tel. | Raum |
| Leiterin | Cornelia Hofmann | -142 | 115c |
| Sachbearbeitung | Uta Boy | -160 | 115a |
| | Beate Heß | -189 | |
| | Simone Rödiger | -149 | 124 |
| Bürosachbearb. | N.N. | | |
| Grundschulen - Referentinnen | | | |
| EA, WAK, WH | Cornelia Hofmann | -142 | 115c |
| GTH, IK | N.N. | -141 | 115b |
| Förderschulen, Sonderpädagogische Förderung - Referentin | | | |
| | Sandra Helmecke | -140 | 115d |
| Unterrichtsabsicherung - Referentin | | | |
| | Astrid Höfig | -197 | 107a |
| Schulhort und ganztägige Bildung | | | |
| Koordinatorin | Beatrix Jungheinrich | -148 | 122 |
| Sachbearbeitung | Sabine Schiel | -109 | |
| Koordinatorinnen Gemeinsamer Unterricht | | | |
| WAK, EA, WH | Susanne Langenhan | -152 | 202 |
| GTH, IK | Anika Poltermann | -150 | |
| Koordinatorin Mobiler Sonderpädagogischer Dienst | | | |
| | Swetlana Neumann | -159 | 206b |
| Mobiler Sonderpädagogischer Dienst | | | |
| | Violetta Ambrozy-Schmidt | -154 | 206b |
| | Silke Eckardt | | |
| | Hans Fuchs | | |
| | Birgit Kirchner | | |
| | Katrin König | | |
| | Bianka Reißig | | |
| | Ute Sauerbrey | | |
| | Marion Sträßer | | |
| | Nicol Trautvetter | | |
| | Ralf van der Bach | | |
| | Kristina von Roschinsky | | |

| Legende, Abkürzungen: | |
|--------------------------------------|---|
| ARN, SLZ, EA, WAK, GTH, IK, WH, BaSa | Arnstadt, Bad Salzungen, Eisenach, Wartburgkreis, Gotha, Ilmkreis, Waltershausen, Bad Salzungen |
| GS, FÖS, RS, GY, bbS, TGS | Grund-, Förder-, Regelschule, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Thüringer Gemeinschaftsschule |
| * | - kommissarisch |
| i.H. | im Haus (an den angegebenen Tagen im Schulamt) |

| | | |
|--|-----------|-----------|
| Bezirkspersonalrat | | |
| Andreas Heimann (Vorsitzender) | Tel. -116 | Raum 214a |
| Büro | -117 | 214b |
| Fax: 0361 57 3415 104 | | |
| E-Mail: ssawest@tmbwkbpr.thueringen.de | | |
| Bezirksschwerbehindertenvertretung | | |
| Gert Schnauß | Tel. -118 | Raum 123 |
| E-Mail: bsbv.west@tmbwkbpr.thueringen.de | | |
| Gleichstellungsbeauftragte | | |
| Doreen Sandow | Tel. -135 | Raum 125 |
| Fax: 0361 57 3415 101 | | |
| E-Mail: gleichstellung.westthueringen@schulamt.thueringen.de | | |
| Fachkraft für Arbeitssicherheit | | |
| Katrin Mauersberger | Tel. -119 | Raum 126 |
| Fax: 0361 57 3415 101 | | |
| E-Mail: katrin.mauersberger@schulamt.thueringen.de | | |
| Verantw. für Gesundheitsmanagement | | |
| Anja Stockhaus | Tel. -173 | Raum 211a |
| Fax: 0361 57 3415 101 | | |
| E-Mail: anja.stockhaus@schulamt.thueringen.de | | |
| Suchtbeauftragte & BEM Beauftragte | | |
| Dagmar Tirsch | Tel. -180 | Raum 215 |
| Fax: 0361 57 3415 101 | | |
| E-Mail: dagmar.tirsch@schulamt.thueringen.de | | |
| Datenschutzbeauftragter | | |
| Uta Asmus-Hersener | Tel. -204 | Raum 221b |
| Fax: 0361 57 3415 101 | | |
| E-Mail: datenschutz.westthueringen@schulamt.thueringen.de | | |

| Referat 4 | | | |
|---|--------------------------|------|------|
| Regelschulen, Gymnasien, Gemeinschaftsschulen und berufsbildende Schulen | | | |
| | | Tel. | Raum |
| Leiterin | Heike Schleicher | -145 | 109a |
| Referentin | Uta Asmus-Hersener | -204 | 221b |
| Sachbearbeitung | Sarah Kahlenberg | -130 | 107c |
| | Michael Schmidt | -146 | |
| Bürosachbearb. | Nicole Kambach | -203 | 103 |
| Regelschulen/Gemeinschaftsschulen - Referenten | | | |
| WAK | Matthias Bergk | -115 | 109b |
| GTH | Grywatsch, Dr. Christian | -209 | 107b |
| IK | Heike Schleicher | -145 | 109a |
| Gymnasien - Referenten | | | |
| | Katrin Salzmann | -156 | 113 |
| berufsbildende Schulen - Referent | | | |
| | Jörg Krajewski | -143 | 131 |
| Mitarbeiterin Personaleinsatz | | | |
| | Katrin Löffler | -157 | 103 |
| Koordinatoren Sport | | | |
| Di i.H. | Karsten Kästner | -166 | 201 |
| | Andreas Richter | -191 | |

| Referat 5 | | | |
|--|---------------------------------|------|------|
| Schulentwicklung, Lehrerbildung und Schulpsychologischer Dienst | | | |
| | | Tel. | Raum |
| Leiterin | Susanne Fink | -170 | 211a |
| Bürosachbearb. | Arnd Mosebach | -178 | 206a |
| | N.N. | | |
| Schul- und Unterrichtsentwicklung - Referenten | | | |
| Koordination Schulpsychologie | Susanne Fink | -170 | 211a |
| | Andrea Zebe | -177 | 206c |
| Schulpsychologischer Dienst - Referenten | | | |
| EA, BaSa | Antje Arnold-Beutel | -171 | 212a |
| GTH | Alexandra Bleul | -205 | 216 |
| EA | Susanne Fink | -170 | 211a |
| IK | Berit Fischer | -172 | 212b |
| WAK | Sarah Frohwein | -155 | 212a |
| WAK-Süd | Daniel Martin | -174 | 225 |
| IK | Tobias Michael | -208 | 212b |
| WAK-Nord | Dr. Bettina Multhauf | -164 | 225 |
| GTH | Danielle Pape-Wallendorf | -176 | 212c |
| GTH | Anja Stockhaus | -173 | 212c |
| IK | Dr. Benedikt Werner | -207 | 216 |
| Koordinatoren Lehrerbildung | | | |
| | Sigrun Annen | -190 | 211b |
| Koordinatorinnen Beratungslehrer im Schulpsychologischen Dienst | | | |
| | Maiken Fischer | -165 | 211b |
| | Dagmar Tirsch | -180 | 215 |
| Koordinator Führungskräftepool und Führungskräfteentwicklung | | | |
| Di/Do i.H. | Petra Karn | -175 | 206a |
| Koordinatorin der Beschulung von Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache | | | |
| | Charmaine de Oliveira-Schneider | -163 | 209 |
| | N.N. | | |
| Koordinatorin für kulturelle und politische Bildung | | | |
| | N.N. | -168 | 211b |

TIPP QR-Code zur aktuellsten Online-Version der Übersicht:



Staatliches Schulamt Südthüringen

Hölderlinstraße 1

98527 Suhl

Telefon: +49 3681 7341 - Durchwahl

Fax: +49 3681 7341 - 09

poststelle.suedthueringen@schulamt.thueringen.de

www.schulamt-suedthueringen.de

(in den Email-Adressen bitte die tw. vorhandene Raute(#) am Ende löschen !)

| Fachkraft für Arbeitssicherheit | | Tel. | Zi. |
|---------------------------------|--|------|------|
| Ulrich Pfeiffer | | - 04 | 3.13 |
| Fax: | 0 36 81 - 73 41 - 09 | | |
| E-Mail: | Ulrich.Pfeiffer@schulamt.thueringen.de | | |

| Schulamtsleiter | | Tel. | Zi. |
|------------------------------------|------------------------------------|------|------|
| Michael Kaufmann | | - 31 | 2.21 |
| Sekretariat, | Reny Dörming | - 00 | 2.32 |
| Poststelle | Christina Schumann | - 02 | |
| Stellvertretende Schulamtsleiterin | | | |
| Susanne Beck | | - 11 | 2.23 |

| Arbeitsbereich | | | |
|---|-----------------------------------|------|------|
| Personal-, Rechts- und Haushaltsangelegenheiten | | | |
| | | Tel. | Zi. |
| Leiterin | Susanne Beck | - 11 | 2.23 |
| Sekretariat; BEM | Kerstin Friedrich | - 30 | 2.20 |
| Poststelle; BSB R1 | Kerstin Genzler | - 03 | 2.31 |

| Arbeitsbereich | | | |
|------------------------------------|------------------------------------|------|------|
| Schulaufsicht und Schulentwicklung | | | |
| | | Tel. | Zi. |
| Leiter | Franziska Eberwein | - 62 | 3.43 |
| Sekretariat | Andrea Rosenkranz | - 60 | 3.33 |

| Referat 1 | | | |
|--------------------------------|---------------------------------------|------|------|
| Personalangelegenheiten | | | |
| | | Tel. | Zi. |
| Leiterin | Susanne Beck | - 11 | 2.23 |
| Referent | Nils-Christian Ansorg | - 18 | 2.47 |
| Referent | Michael Hauweisen | - 33 | 2.48 |
| Personalangelegenheiten | | | |
| GS | Yvonne Michel | - 12 | 2.30 |
| FÖS, GS-Horte | Jeannette Elsmann | - 19 | |
| GS, FÖS | Petra Schimmelschmidt | - 16 | 2.29 |
| | Sabine Geisthardt | - 29 | |
| RS, TGS | Josephine Bieneke | - 20 | 2.25 |
| GY | Jana Heerdegen | - 13 | |
| BBS, LAA | Patrick Hofmann | - 69 | 2.44 |
| alle Schularten | Jana Möriz | - 38 | |
| RS, TGS, GY | Annkathrin Luther | - 37 | 2.45 |
| RS, TGS | Anja Strauch | - 45 | |
| Bewerbungsmanagement | Susann Mäder | - 35 | 2.27 |
| | Anja Menzel | - 47 | |
| GY, BBS | Nadja Hüttner | - 34 | 2.33 |
| GS, FÖS | Anne Kolaschinski | - 46 | |
| Schulen in freier Trägerschaft | | | |
| alle Schularten | Gabriele Haack | - 15 | 3.47 |

| Referat 2 | | | |
|--|-------------------------------------|------|------|
| Rechts- und Haushaltsangelegenheiten, Innerer Dienst | | | |
| | | Tel. | Zi. |
| Leiterin | Andrea Rabe | - 14 | 2.22 |
| Haushalt | | | |
| ges. Schulamt | Steffi Jacob | - 26 | 2.24 |
| | Thomas Holland-Nell | - 32 | |
| Reisekosten | | | |
| allg. | Katrin Eck | - 24 | 2.49 |
| | Dana Brandt | - 42 | |
| LaaO | Peggy Görting | - 36 | 2.46 |
| | Yvonne Reuß | - 23 | |
| Kindertageseinrichtungen (ThürKitaG) | | | |
| ges. Freistaat Thüringen | Angelika Müller | - 21 | 1.01 |
| | Loreen Neumann | - 22 | |
| | Marcel Rosa | - 28 | |

| Referat 3 | | | |
|--|--|------|------|
| Grundschulen, Förderschulen und Sonderpädagogische Förderung | | | |
| | | Tel. | Zi. |
| Leiterin | Franziska Eberwein | - 62 | 3.43 |
| Sachbearbeitung | Silke Dorst | - 71 | 3.44 |
| Sachbearbeitung | Nancy Schmidt | - 64 | |
| Grundschulen | | | |
| SM/SHL | Franziska Eberwein | - 62 | 3.43 |
| SM/MGN/HBN | Daniela Linß | - 65 | |
| SON/SLF/RU | Simone Michaelis | - 75 | 3.29 |
| Förderschulen, Sonderpädagogische Förderung | | | |
| ges. Schulamt | Beate Meusel | - 48 | 3.26 |
| Koordinatoren ganztägige Bildung u. Betreuung | | | |
| ges. Schulamt | Steffy Schmidt | - 84 | 3.49 |
| | Daniela Treybig (Mo,Di,Fr) | - 41 | |
| Koordinatorin MSD | | | |
| ges. Schulamt | Ines Baumann | - 76 | 1.08 |
| Koordinatoren Gemeinsamer Unterricht | | | |
| SM, SHL | Kornelia Focke (Di - Do) | - 72 | 1.04 |
| SLF, RU | Beatrice Miller (Di) | - 81 | |
| SM, HBN | Gesine Mädler (Di - Fr) | - 82 | 1.05 |
| SON | Annette Möhring (Di) | - 77 | |

Legende, Abkürzungen:

| | |
|---------------------------|---|
| SM, HBN, SON, SLF, SHL | Landkreise Schmalkalden, Hildburghausen, Sonneberg, Saalfeld-Rudolstadt, Stadt Suhl |
| GS, RS, TGS, FÖS, GY, BBS | Grund-, Regel-, Gemeinschafts- und Förderschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen |

* kommissarisch

| Bezirkspersonalrat | | | |
|--------------------|--|------|------|
| | | Tel. | Zi. |
| Vorsitzende | B. Bleichschmidt-Ziegenfelder | - 90 | 2.37 |
| Vorstand | Büro | - 91 | 2.36 |
| Fax: | 0 36 81 - 73 41 - 99 | | |
| E-Mail: | ssasued@tmbwbpr.thueringen.de | | |

| Schwerbehindertenvertretung | | | |
|-----------------------------|--|------|------|
| | | Tel. | Zi. |
| Volker Edelmann | | - 92 | 3.51 |
| Fax: | 0 36 81 - 73 41 - 99 | | |
| E-Mail: | bsbv.sued@tmbwbpr.thueringen.de | | |

| Suchtbeauftragte | | | |
|---|--|------|------|
| | | Tel. | Zi. |
| Anja Rosenbauer (Termin nach Absprache) | | - 92 | 3.51 |
| Fax: | 0 36 81 - 73 41 - 99 | | |
| E-Mail: | Anja.Rosenbauer@schulamt.suedthueringen.de | | |

| Gleichstellungsbeauftragte | | | |
|----------------------------|--|------|------|
| | | Tel. | Zi. |
| Sandra Meissl | | - 56 | 3.04 |
| Fax: | 0 36 81 - 73 41 - 09 | | |
| E-Mail: | Sandra.Meissl@schulamt.thueringen.de | | |

| Datenschutzbeauftragter | | | |
|-------------------------|--|------|------|
| | | Tel. | Zi. |
| Immo Wahl | | - 25 | 3.50 |
| Fax: | 0 36 81 - 73 41 - 09 | | |
| E-Mail: | datschutz.suedthueringen@schulamt.thueringen.de | | |

| Referat 4 | | | |
|--|---------------------------------|------|------|
| Regelschulen, Gymnasien, Gemeinschaftsschulen und berufsbildende Schulen | | | |
| | | Tel. | Zi. |
| Leiter | Bernd Bethge | - 68 | 3.32 |
| Sachbearbeitung | Gabriele Haack | - 15 | 3.47 |
| Sachbearbeitung | Immo Wahl | - 25 | 3.50 |
| Bürosachbearbeitung | Florian Risch | - 27 | 3.45 |
| Bürosachbearbeitung | Heike Santos | - 97 | 3.22 |
| Regelschulen | | | |
| ges. Schulamt | Eberhard Balzer | - 63 | 3.30 |
| | Sabine Gladitz | - 96 | 3.28 |
| Gemeinschaftsschulen / Regelschulen | | | |
| ges. Schulamt | Marlies Pfeffer | - 44 | 3.25 |
| Gymnasien | | | |
| ges. Schulamt | Bernd Bethge | - 68 | 3.32 |
| berufsbildende Schulen | | | |
| ges. Schulamt | Markus Schmidt | - 61 | 3.27 |
| Referent Unterrichtssicherung | | | |
| ges. Schulamt | Thomas Raßbach | - 66 | 3.31 |
| Referent Sport und Wettbewerbe | | | |
| ges. Schulamt | Henry Borchert | - 17 | 3.24 |

| Referat 5 | | | |
|---|--|------|------|
| Schulentwicklung, Lehrerbildung und Schulpsychologischer Dienst | | | |
| | | Tel. | Zi. |
| Leiterin | Christin Hennig * | - 53 | 3.10 |
| Sachbearbeitung | Marion Rückold | - 70 | 3.07 |
| Referentin Schul- und Unterrichtsentwicklung | | | |
| ges. Schulamt | Monika Voigt | - 43 | 3.09 |
| Referent Migration | | | |
| ges. Schulamt | Dr. Daniel Schümann | - 73 | 3.05 |
| Koordinatorin Migration | | | |
| ges. Schulamt | Anita Kunst (Mo-Do) | - 88 | 3.05 |
| Koordinator Lehrerbildung | | | |
| ges. Schulamt | Stephan Kaiser (Mo-Do) | - 67 | 3.31 |
| Beraterin Berufsorientierung | | | |
| ges. Schulamt | Petra Brock (Do,Fr) | - 74 | 3.49 |
| Schulpsychologischer Dienst - Referenten | | | |
| Koordination; SLF, RU | Christin Hennig | - 53 | 3.10 |
| | Sara Sabatini | - 55 | 3.08 |
| SLF, RU, SHL | Laura Andres-Klein | - 51 | 3.06 |
| | Kathleen Gersl | - 57 | 3.14 |
| SM, MGN | Laura Mucke | - 52 | 3.01 |
| | Juliane Albrecht | - 58 | 3.01 |
| SON | Dr. Kerstin Haberkorn | - 54 | 3.03 |
| HBN | Sandra Meissl | - 56 | 3.04 |
| HBN, SON | Janet Flöthe | - 59 | 3.11 |

TIPP QR-Code zur aktuellsten Online-Version der Übersicht:



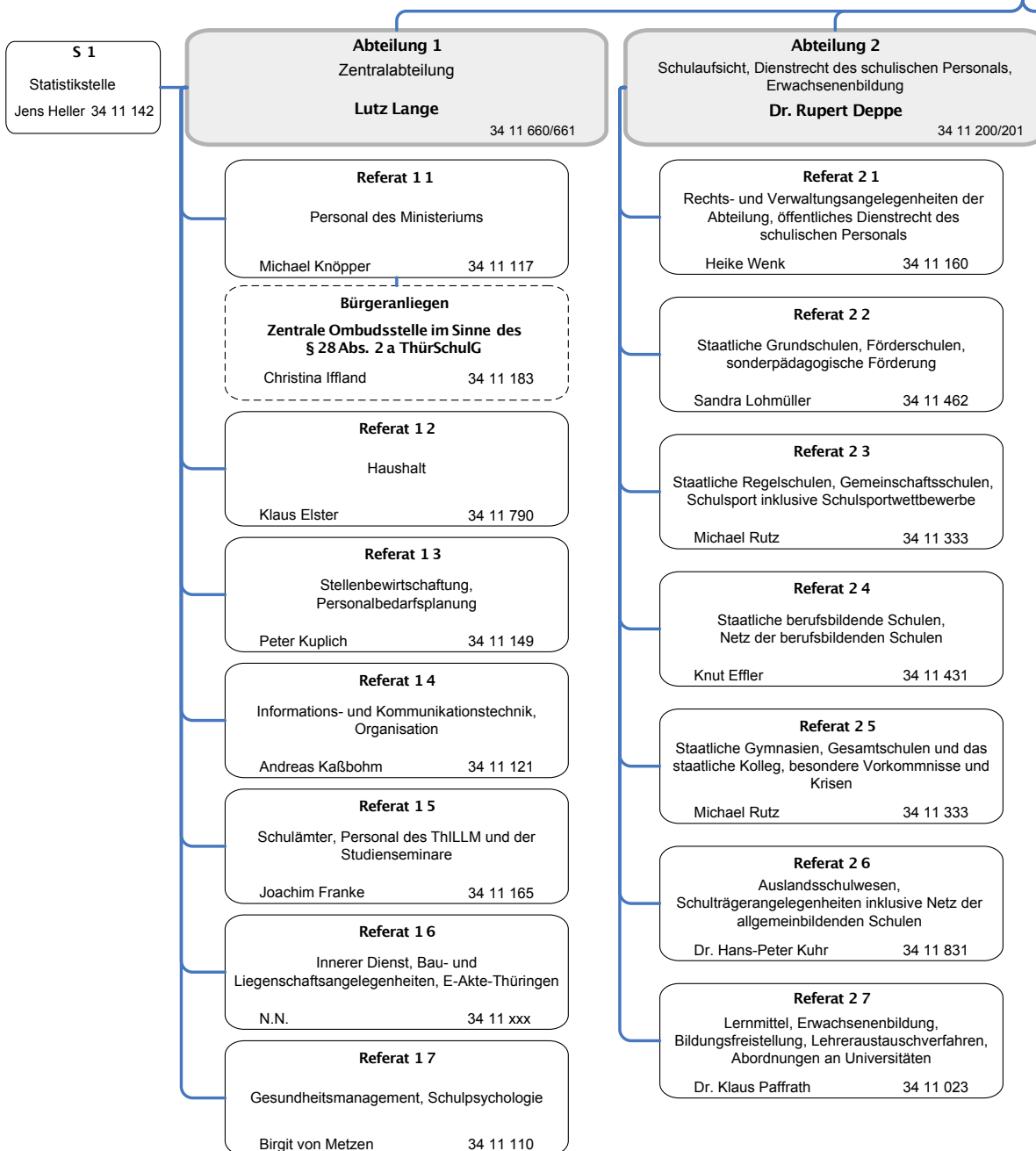
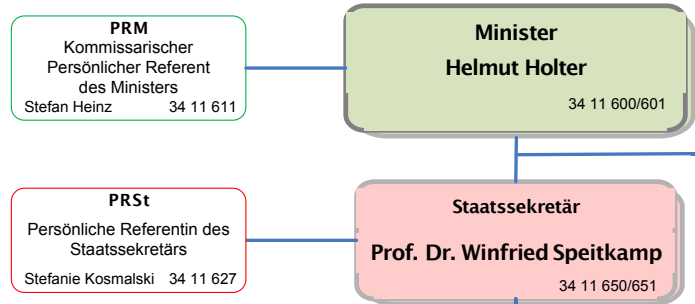
Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (TMBJS)



Ministerium
für Bildung,
Jugend und Sport

Werner-Seelenbinder-Str. 7
99096 Erfurt
PSF 90 04 63, 99107 Erfurt
Telefon: (0361)-57-Durchwahl

Stand: 07.10.2022



| Ministerbüro | | |
|-----------------------|--|-----------|
| Leiterin(LMB): | Odette Staudte | 34 11 610 |
| MB 1 | Planung, Grundsatz, Verbandskommunikation | |
| | Odette Staudte | 34 11 610 |
| MB 2 | Presse, Öffentlichkeitsarbeit, soziale Medien, Reden | |
| | Felix Knothe | 34 11 606 |
| MB 3 | Länderübergreifende Koordinierung und Gremien, Bundesrat, EU- und internationale Angelegenheiten | |
| | Jürgen Röhreich | 34 11 720 |
| MB 4 | Kabinett, Landtag | |
| | Dr. Sebastian Steinecke | 34 11 045 |

| S 2 | | |
|----------------------------|-------------------------|-----------|
| Deregulierung, Datenschutz | | |
| | Dr. Sebastian Steinecke | 34 11 045 |

| Abteilung 3 | | |
|--|--|---------------|
| Grundsatzfragen der Schulentwicklung, Aufsicht über die Schulen in freier Trägerschaft, ThILLM und Studienseminare | | |
| Susanne Rusche | | |
| | | 34 11 560/561 |

| Abteilung 4 | | |
|---|--|---------------|
| Kinder, Jugend und Sport, Landesjugendamt | | |
| Martina Reinhardt | | |
| | | 34 11 300/301 |

| Referat 3 1 | | |
|---|----------------|-----------|
| Gesetzgebung, Schulfinanzierung, Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten der Abteilung | | |
| | Monika Duchêne | 34 11 210 |

| Referat 3 2 | | |
|---|----------------|-----------|
| Schulische Qualitätsentwicklung, Nationale und internationale Bildungsentwicklung, Inklusion, längeres gemeinsames Lernen | | |
| | Gerd Schwinger | 34 11 022 |

| Referat 3 3 | | |
|--|-----------------|-----------|
| Sprachbildung, Migration und Integration, ganztägige Bildungsangebote, Bildung für nachhaltige Entwicklung | | |
| | Bettina Schultz | 34 11 709 |

| Referat 3 4 | | |
|--|---------------|-----------|
| Gesetzgebung Lehrerbildung, Landesprüfungsamt, Anerkennungsverfahren von inländischen und ausländischen Ausbildungen | | |
| | Wilfried Huth | 34 11 510 |

| Referat 3 5 | | |
|--------------------------------|---------------|-----------|
| Schulen in freier Trägerschaft | | |
| | Ulrich Becher | 34 11 041 |

| Referat 3 6 | | |
|--|-------------|-----------|
| Zentrale Prüfungen, Zwischengeschaltete Stelle ESF, Internationale Bildungsangelegenheiten, Berufsorientierung, Kooperation Schule - Jugendhilfe | | |
| | Thomas Hess | 34 11 330 |

| Referat 3 7 | | |
|--|------------------|-----------|
| Medienbildung, Digitalität, Haushaltsangelegenheiten der Abteilung, ThILLM | | |
| | Dr. Frank Giesel | 34 11 238 |

| Referat 3 8 | | |
|--|-------------------|-----------|
| Lehrer/-innenbildung, Studienseminare, Zulassungsverfahren der Lehramtsanwärter/-innen | | |
| | Jürgen Rexhäuser* | 34 11 780 |

| Landesjugendamt | | |
|------------------------|-------------------|-----------|
| Verwaltungsleitung | | |
| | Martina Reinhardt | 34 11 300 |

| Referat 4 1 | | |
|---|---------------------|-----------|
| Grundsatzangelegenheiten Jugendhilfe, Frühe Hilfen, Rechtsangelegenheiten der Abteilung, Landesjugendhilfeausschuss | | |
| | Christine Kascholke | 34 11 440 |

| Geschäftsstelle | | |
|---|--|--|
| der Landesbeauftragten für Kinderschutz und Bekämpfung sexueller Gewalt an Kindern im Freistaat Thüringen | | |

| Referat 4 2 | | |
|--------------------|---------------|-----------|
| Jugendpolitik | | |
| | Angela Lorenz | 34 11 442 |

| Referat 4 3 | | |
|------------------------------------|--------------|-----------|
| Heimaufsicht, erzieherische Hilfen | | |
| | Eva Sturfels | 34 11 975 |

| Referat 4 4 | | |
|--|------|-----------|
| Kindertagesbetreuung und frühkindliche Bildung | | |
| | N.N. | 34 11 xxx |

| Referat 4 5 | | |
|--------------------|---------------|-----------|
| Sport | | |
| | Katrin Pffafe | 34 11 460 |

| Referat 4 6 | | |
|--|-----------------------|-----------|
| Investitionsprogramme Kindertagesbetreuung, Kooperation Jugendhilfe-Schule | | |
| | Dr. Kerstin Dellemann | 34 11 161 |

- Personalrat beim TMBJS** 34 11 209
Vorsitzender: Christopher Wott
- Gleichstellungsbeauftragte** 34 11 026
Andrea Hoffmann
- Hauptpersonalrat beim TMBJS** 34 11 682
Vorsitzende: Heike Schimke
- Hauptschwerbehindertenvertretung** 34 11 844
Vorsitzende: Gisela Heyne
- Informationssicherheitsbeauftragter** 34 15 169
Falk Giese
- Antikorruptionsbeauftragte** 34 11 014
Juliane Jäger
- Beauftragung gem. § 13 AGG** 34 11 364
Horst Plass
- Zentrale Suchtbeauftragte** 34 xx xxx
N.N.
- Datenschutzbeauftragter**
Dr. Sebastian Steinecke 34 11 045

* mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt
** kommissarische Wahrnehmung der Geschäfte

TIPP QR-Code zur aktuellsten Online-Version der Übersicht:



REGISTER

B

- Bezirksschülerat
#neugedacht S. 10
Bildungsministerium (TMBJS) S. 40

J

- Jugendhilfeausschuss S. 12
im ThürKJHAG S. 28

K

- Kinder- und Jugendhilfeausführungsgesetz
(ThürKJHAG) S. 28
Klassenrat S. 6
in SchulG S. 18
Klassen-/Kurs sprecher:in S. 7
in SchulO S. 24
Klassensprecherversammlung S. 7
#kurzgefasst S. 7
in SchulG/SchulO S. 18/25
Kreisschülersprecher:in (regional & überre-
gional) S. 10
#kurzgefasst S. 11
#neugedacht S. 10
in SchulO S. 26
Kreisschülervertretung (regional & überre-
gional) S. 10
#kurzgefasst S. 11
#neugedacht S. 10
in SchulO S. 26

L

- Landesjugendhilfeausschuss S. 16
im ThürKJHAG S. 29
Landesschulbeirat S. 16
im ThürSchulG S. 22
Landesschülersprecher:in S. 14
#kurzgefasst S. 17
#neugedacht S. 14
Landesschülertag S. 15
#kurzgefasst S. 16

- Landesschülervertretung S. 14
#kurzgefasst S. 17
#neugedacht S. 14

Landkreisschülersprecher (siehe regionale
Kreisschülersprecher) S. 10

M

Mitwirkungsverordnung (ThürMitwVO) S. 16

O

- Ombudsstelle S. 17
im ThürSchulG S. 19

P

- Pflichten der Schüler:innen S. 5
#kurzgefasst S. 5
im SchulG S. 19

R

- Rechte der Schüler:innen S. 5
#kurzgefasst S. 5
im SchulG S. 18
Regionale Schülertage S. 12
#kurzgefasst S. 12

S

- Schulamts S. 11
Nord S. 31
Mitte S. 32
Ost S. 34
West S. 36
Süd S. 38
Schülermitwirkung S. 5
in SchulG/SchulO S. 18/24
Schülersprecher:in S. 7
#kurzgefasst S. 11
Schulgesetz (ThürSchulG) S. 18
Schulordnung (ThürSchulO) S. 22
Schulkonferenz S. 8
#kurzgefasst S. 8

2. überarbeitete Auflage, 1. Druck
November 2022

Herausgeber:
Landesschülervertretung Thüringen
Werner-Seelenbinder-Straße 7
99096 Erfurt

Texte:
Tillman Becker, Alexandra Zeth, Leon Schwalbe

Layout:
Leon Schwalbe.

